STEYR

AMTSBLATT DER STADT STEYR
INFORMATIONEN
UND AMTLICHE MITTEILUNGEN

Die Abendsonne überschüttet
den Steyrfluß
mit zauberhaftem Licht

10

P.b.b. An einen Haushalt
Erscheinungsort Steyr
Verlagspostamt 4400 Steyr
Ausgegeben und versendet
am 15. Oktober 1992
35. Jahrgang

STEYR CHRONIK

VOR 75 JAHREN

Am 8. Oktober findet unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Gschaider eine außerordentliche Sitzung des Gemeinderates statt. Als wichtigster Beratungsgegenstand wird die Erweiterung des Stadtgebietes durch Einverleibung des Hauptteiles der Katastralgemeinde Gleink behandelt. Im Jahre 1913 betrug das Ausmaß des Stadtgebietes 426 Hektar, welches sich durch die St. Ulricher Einverleibung mit ca. 88 ha auf 514 ha erhöhte und nunmehr durch die jetzt in Durchführung gekommene Einverleibung von Gleink auf 742,5 ha, also fast auf das Doppelte des ehemaligen Stadtgebietes gestiegen ist. Die Gemeinde Gleink erhält für die Abtretung des in Frage kommenden Gebietes eine einmalige Abfindung von 42.279 Kronen 26 Heller als Entschädigung für den Entgang an Gemeindeumlagen, an Jagdpacht, an Sparkassegeldern und als Schulbaukostenersatz.

Am 11. Oktober stirbt Eduard Werndl im 65. Lebensjahr. Er war ein Bruder des Begründers und seinerzeitigen Generaldirektors der Österreichischen Waffenfabrik Josef Werndl und zählte zu den bekanntesten Persönlichkeiten seiner Vaterstadt Steyr.

Der Gemeinderat der Stadt Steyr beschließt am 16. Oktober die Errichtung einer zweiklassigen Handelsschule für Knaben und Mädchen, welche im Herbst 1918 eröffnet werden soll.

In derselben Sitzung beschließt der Gemeinderat, auf die 7. Kriegsanleihe einen Betrag von zwei Millionen Kronen zu zeichnen. Die Gesamtzeichnungen der Stadtgemeinde betragen nunmehr über fünf Millionen Kronen.

Am 17. Oktober trifft der Kriegsminister, General der Infanterie Stöger-Steiner, in Steyr ein, um die Waffenfabrik zu besichtigen. Bei einer Besprechung äußert der Bürgermeister der Stadt Steyr die Bitte, ein Infanterieregiment nach Steyr zu verlegen.

"Laut einer ministeriellen Verfügung werden die Orgelpfeifen für Kriegszwecke in Anspruch genommen, soferne dieselben keinen musikalisch-künstlerischen Wert besitzen."

Am 11. Oktober fällt im Stadtgebiet Steyr der erste Schnee.

VOR 40 JAHREN

Die Sandbök´sche Buchhandlung in Steyr feiert ihren 125jährigen Bestand.

Für den "Tag des Baumes" beschließt der Stadtrat den Kauf von 153 Obstbäumen, welche durch Pflichtschüler in verschiedenen Straßen und Plätzen der Stadt Steyr gepflanzt werden.

Bei der abgeschlossenen Renovierung der Fassade des Bürgerspitales wurde oberhalb des Einganges eine Messinggußtafel mit einer Inschrift entdeckt, deren Übersetzung lautet: "Elisabeth, römische Königin, die Stammutter der Erzherzöge Österreichs, geborene Gräfin von Tirol und Görz, hat die Armen dieses Hospitals aus ihrer Güte durch reiche Stiftungen bedacht; im Jahre 1313, H. Schmidhucker, dieses Hospitals Vorsteher im Jahre 1544."

Der neue Saal des Casinos in der Leopold-Werndl-Straße wird am 24. Oktober durch Landesrat Kolb, Vizebürgermeister Koller und Stadtrat Schanovsky eröffnet.

Im Schuljahr 1952/53 besitzt Steyr 24 öffentliche, 3 private Schulen. Davon sind 17 Volksschulen, 8 Hauptschulen und zwei Sonderschulen. Die öffentlichen Volksschulen verfügen über 86 Klassenzimmer, in denen 3.136 Kinder unterrichtet werden. Die Zahl der Hauptschüler beträgt 1.958. Die Sonderschulen werden von 197 und die Privatschulen von 450 Kindern besucht.

Die Steyrer Zeitung feiert mit einer Festausgabe den 70. Jahrgang ihres Erscheinens.

VOR 25 JAHREN

Am 15. Oktober wird im Franziskanerkonvikt im Schloß Vogelsang ein Hallenbad eröffnet. Für die Realisierung dieses Projektes war ein Betrag von 1,5 Mill. S notwendig. Das Wasser im Schwimmbecken (15 x 7 Meter, 1,9 Meter tief) hat 26 Grad bei 30 Grad Raumtemperatur. Die ebenerdige Halle mißt 23 x 10 Meter. Derzeit sind im Konvikt Vogelsang 170 Zöglinge untergebracht.

Nach 20 Jahren seelsorglicher Tätigkeit übergibt der evangelische Pfarrer Wilhelm Müller die Amtsgeschäfte an Pfarrer Manfred Dopplinger, der bisher Pfarrer in Steyr-Münichholz gewesen war.

Die in Steyr ansässige Firma Ing. Strasek errichtet im Gemeindegebiet von Aschach einen Betrieb zur Herstellung von Spezialwerkzeugen, besonders von Bohrern und sonstigen Geräten zur Holz- und Kunststoffbearbeitung. Am 19. Oktober wird die Kommissionierung durchgeführt.

Der bekannte Lungenfacharzt Dr. Hubert Noska, Steyr, Leopold-Werndl-Straße 4, stirbt im 69. Lebensjahr.

Auf dem Areal des Landeskrankenhauses Steyr beginnen die Bauarbeiten für die neue Unfallstation, die mit einem Kostenaufwand von 35 bis ca. 40 Mill. S bis Ende des Jahres 1970 fertiggestellt werden soll.

VOR 10 JAHREN

In Steyr wird ein Referat für Umweltschutz ins Leben gerufen, das der neu in den Stadtsenat gewählte Gemeinderat Karl Feuerhuber (SP) übernehmen wird.

Die Kulturkontakte Amstetten - Steyr werden vom 14. bis zum 22. Oktober durchgeführt. Künstler und Sportler aus beiden Städten bestreiten ein gemeinsames Programm. Im Steyrer Stadtsaal wird die Ausstellung der Volkshochschule Amstetten und die Fotoausstellung "Amstetten - einst und jetzt" eröffnet.

Die Stadtgemeinde Steyr veranstaltet am 23. Oktober einen "Tag der Offenen Tür". Einen Höhepunkt im Verlauf dieses Tages bildet die festliche Eröffnung des neu geschaffenen Rad- und Wanderweges Lauberleiten.

Der Abschnittsfeuerwehrkommandant Brandrat Fritz Mörtenhuber stirbt im 62. Lebensjahr.

Der Gemeinderat der Stadt Steyr genehmigt den vom Möbel Leiner beabsichtigten Bau eines Einrichtungshauses auf dem Tabor.

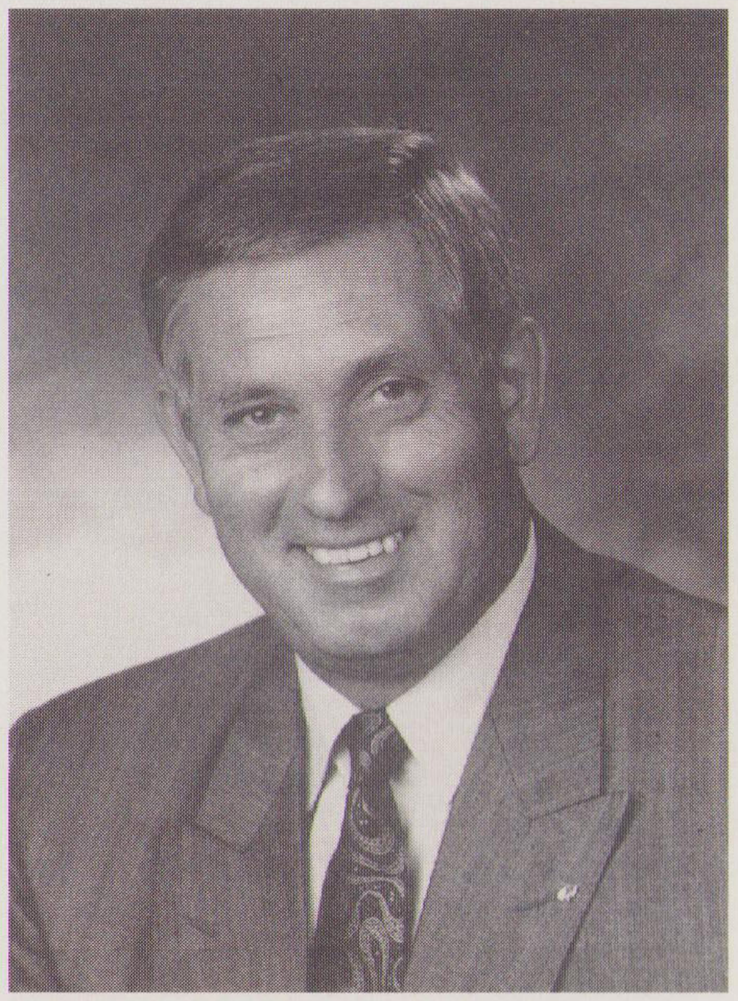
Die Galerie "Schnittpunkt" auf dem Grünmarkt zeigt Radierungen und Lithografien von Antoni Tapies.

Der aus Steyr gebürtige Pianist Gerhard Schlüsselmayr, der 1981 als Komponist mit dem Talentförderungspreis des Landes Oberösterreich ausgezeichnet worden war, brachte im Wiener Musikverein seine "Sonate erotique" mit großem Erfolg zur Uraufführung. Dieses Klavierwerk ist dem Ballettstar Rudolf Nurejew gewidmet.

Die Generalsanierung des Unteren Schiffweges, der wegen Hangrutschungen längere Zeit gesperrt war und des Lauberleitenweges, der wegen drohender Felsabgänge ebenfalls gesperrt werden mußte, hat der Stadt Steyr über zehn Millionen Schilling gekostet.

Historisches Ensemble im Bereich Bindergasse und Zieglergasse.

Die Seite des Bürgermeisters



Liebe Steyrerinnen
und Steyrer,

für die Betreuung von 340 Mitbürgern im städtischen Zentralaltersheim zahlt die Stadt heuer die gewaltige Summe von mehr als 36 Millionen Schilling zur Deckung des Abganges bei den laufenden Kosten. Dazu kommen pro Jahr noch drei bis vier Millionen an Zuschuß aus der Sozialhilfe. In den letzten fünf Jahren investierten wir 35,6 Mill. S für Gebäude und Einrichtungen. Wir sind uns einig über die Notwendigkeit eines 66 Mill. S umfassenden Investitionsprogrammes. Der gemeinderätliche Altersheimausschuß hat noch zu erwägen, ob diese Erneuerungen in drei oder über einen Zeitraum von fünf Jahren finanziert werden können, denn es gibt natürlich auch noch eine Reihe anderer dringendster Projekte, die aus dem Stadthaushalt zu finanzieren sind. In dieser Situation - und ich betone dabei nochmals, daß über die Bereitschaft zu dieser 66 Mill. S-Investition Einigkeit herrscht - geht Stadtrat Karl Holub als der für das Altersheim zuständige Referent im Stadtsenat mit Horrormeldungen über die Zustände in diesem Haus an die Öffentlichkeit und läßt via Fernsehen überregional den sanitären und hygienischen Notstand im Steyrer Altersheim verkünden. Als Bildbelege dienen beispielsweise ein Wasserfleck in der Mauer, der bei einem Rohrbruch entstanden ist. Die Sanierung der stillgelegten Anlage war längst vor der von Holub initiierten Fernsehaufnahme eine beschlossene Sache. Holub irrt auch mit der Verbreitung von Expertenaussagen über unhygienische Zustände in der neuen Küche: Die Lebensmittel-Aufsicht beim Amt der Oö. Landesregierung hat festgestellt, daß alle Forderungen an die Hygiene erfüllt sind.

Stadtrat Holub hat mit seinem Rundumschlag auch scharfen Protest bei allen leitenden Mitarbeitern im Zentralaltersheim und der Schwesternschaft ausgelöst und Herrn Holub wurde von dieser Seite schriftlich bestätigt "... daß Sie die Loyalität der Mitarbeiter aufs Äußerste strapaziert haben und auch unsere Gefühle entscheidend verletzten. Wir bitten Sie daher, unrichtige Darstellungen in der Presse zu korrigieren und teilen Ihnen gleichzeitig mit, daß auf jeden Fall eine neue, homogenere Form der Zusammenarbeit gefunden werden muß, da Sie uns durch Ihr Verhalten die Vertrauensbasis entzogen haben".

Auch ich erwarte von Herrn Holub einen anderen Stil der Zusammenarbeit und nicht permanenten Wahlkampf. Von meiner Seite wird jedenfalls alles unternommen, daß im Zentralaltersheim das Sanierungswerk im Geiste guter Zusammenarbeit und nach Maßgabe der finanziellen Möglichkeiten zielstrebig realisiert wird.

Das Schloß Lamberg in Steyr beherbergt eine der größten und schönsten Adelsbibliotheken Österreichs. Meine Vorgänger im Amt haben sich vergeblich bemüht, dieses Kleinod öffentlich zugänglich zu machen. Ich habe nun wieder die Gespräche mit dem Hausherrn des Schlosses, den Österreichischen Bundesforsten, aufgenommen und bin zuversichtlich, daß wir in absehbarer Zeit zu einer Öffnung dieses herrlichen Kulturgutes kommen. Die Entstehung der Tausende Bände umfassenden Sammlung geht auf Maximilian von Lamberg Mitte des 17. Jahrhunderts zurück. Die Bibliothek, wie sie uns heute überliefert ist, wurde 1727 nach dem Brand des Schlosses in barockem Stil geschaffen. In dieser Ausgabe des Amtsblattes finden Sie eine Bildreportage, die einiges von der Schönheit und Qualität dieser bibliophilen Sammlung sichtbar macht.

Ich freue mich auf eine baldige Öffnung dieser Adelsbibliothek zur Besichtigung für alle Steyrer und die Gäste der Stadt.

Herzlichst

Ihr

Hermann Leitenmayr

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

Stadt verlangt von Bundesregierung die Erhaltung der Trollmann-Kaserne in Steyr

Der Stadtsenat beschloß nachstehende Resolution an die Österreichische Bundesregierung betreffend die Erhaltung der Trollmannkaserne in Steyr:

"Seit Anfang dieses Jahrhunderts ist Steyr Garnisonsstadt. Schon einmal - zwischen 1923 und 1925 - war eine Schließung der Kaserne in Steyr im Gespräch. Befürchtete Nachteile für das Steyrer Wirtschaftsleben brachten damals die Bevölkerung der Stadt dazu, sich erfolgreich dagegen zu wehren.

Die `Heeresgliederung neu´, welche der Ministerrat am 14. Juli 1992 beschlossen hat, sieht eine Reduzierung der bisherigen 4 Landwehrtruppenkörper in Oberösterreich auf nur mehr 1 Jägerregiment vor. In diesem Zusammenhang steht nun wieder eine mögliche Schließung der Trollmannkaserne in Steyr zur Diskussion.

Der Gemeinderat der Stadt Steyr fordert daher alle politisch Verantwortlichen, insbesondere jedoch die Österreichische Bundesregierung, auf, sich mit Nachdruck dafür einzusetzen, daß Steyr Garnison bleibt und begründet dies wie folgt:

In den vergangenen 30 Jahren haben sich sowohl die Soldaten als auch die Kaserne selbst gut in die Stadt integriert. Eine Schließung der Trollmannkaserne hätte für die Bediensteten, wie auch für die Stadt Steyr wirtschaftlich und sozial äußerst nachteilige Folgen. Rund 150 Beamte, Vertragsbedienstete und Zeitsoldaten samt ihren Familien müßten zu anderen Dienstorten größtenteils außerhalb Oberösterreichs abwandern. Zudem können rund 500 Grundwehrdiener jährlich aus Steyr und Umgebung sowie dem Enns- und dem Steyrtal nicht mehr in Heimatnähe einrücken.

Der Stadt Steyr ginge alleine durch die Bundesheerbediensteten eine Kaufkraft von rund 50 Mill. S pro Jahr verloren. Eine Reihe von Gewerbebetrieben wäre durch den Verlust von Zulieferaufträgen (ca. 4,2 Mill. S jährlich) indirekt betroffen. Auch kurzfristige Assistenz- und Hilfeleistungen, z. B. bei Katastrophen, wären nur mehr schwer möglich.

All diese Gründe wiegen in der Krisenregion Steyr schwerer als anderswo. Der Gemeinderat der Stadt Steyr fordert daher die Bundesregierung und insbesondere Herrn Bundesminister für Landesverteidigung, Dr. Werner Fasslabend, auf, alles in ihren Möglichkeiten stehende zu unternehmen, um die Trollmannkaserne in Steyr zu erhalten und damit sicherzustellen, daß Steyr auch künftig weiter Garnisonsstadt bleiben kann."

Stadtentwicklungs-Konzept für Steyr

Steyr wird noch heuer ein Stadtentwicklungskonzept in Auftrag geben. Der Gemeinderat lud Experten, die sich um den Auftrag für die Realisierung dieses Konzeptes bewerben, zu einem Hearing in das Rathaus. Prof. DDr. Retzl vom Institut für Gemeindeforschung und Strukturanalyse vertrat als Grundphilosophie eine "umfassende, dynamische Stadtentwicklung mit Bürgerbeteiligung" als Prozeß über mehrere Jahre mit geschätzten Kosten von nahezu 5 Mill. S. Da Entwicklungskonzepte primär in den Aufgabenbereich von Architekten und Zivilingenieuren fallen, will der Soziologe Retzl Aufträge an Fach-Experten vergeben. Als zweiter Bewerber für das Steyrer Stadtentwicklungskonzept präsentierte sich Univ. Prof. Dr. Peter Breitling von der Technischen Hochschule in Graz. Breitling will in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung Entwicklungsziele definieren und unter besonderer Beachtung des finanziell Machbaren Prioritäten setzen, wobei er über eine Planungsgruppe zur Mitarbeit verfügt und alle gestellten Aufgaben im eigenen Kompetenzbereich realisieren kann. Prof. Breitling will das Konzept in einem Zeitraum von eineinhalb Jahren erstellen, wenn die Bevölkerung die Entwicklungsziele akzeptiert. Die Kosten werden mit 1,4 Mill. S beziffert. Das Architektenteam Dr. Semsroth/Dr. Sackmauer, Wien, bewarb sich auch um den Auftrag, sagte aber dann kurzfristig ab, weil aus personellen Gründen die umfangreiche Arbeit nicht bewältigt werden könne. In den Fraktionen wird nun beraten, wer den Auftrag bekommen soll.

Zu dem von Bürgermeister Leithenmayr intensiv betriebenen Projekt der Errichtung einer "Geschützten Werkstätte" für Behinderte wurde dem Gemeinderat von Mag. Eva Fischlmayr vom Landesarbeitsamt und Karl Mühlböck vom Rehabilitationszentrum Linz die Dringlichkeit dieser, für 50 bis 70 Behinderte vorgesehenen Einrichtung, dargelegt, da beim Arbeitsamt Steyr derzeit 79 Behinderte Arbeit suchen und Steyr in Oberösterreich den höchsten Anteil an behinderten Arbeitslosen hat. Der von Bürgermeister Leithenmayr ins Auge gefaßte Standort im Industriepark wurde von Dir. Mühlböck als sehr günstig bezeichnet, weil dort angesiedelte Firmen Auftraggeber für die Geschützte Werkstätte sind und optimale Zufahrtsmöglichkeiten bestehen. Die Stadt will für die Geschützte Werkstätte 7.000 m² Baugrund im Wert von 5,2 Mill. S bereitstellen. Die Errichtung des Hauses wird auf 22 Mill. S geschätzt.

Aus dem Stadtsenat

Der Stadtsenat bewilligte Walter Ebenhofer und Reinhold Rebhandl für die Einrichtung eines Ateliers im Hause Badgasse 7 einen Beitrag von insgesamt 63.000 S. Für den Kauf von 40 Sesseln als Ersatzbeschaffung für den Seniorenklub Resthof wurden 64.100 S freigegeben. Dem Presbyterium der evangelischen Pfarrgemeinde Steyr wird zur Instandsetzung des Zaunes bei der evangelischen Kirche eine Subvention von 161.000 S gewährt. Die Erneuerung des vom Sturm abgedeckten Blechdaches des Stadttheaters an der Volksstraße kostete 219.000 S. Ein weiterer Sturmschaden in der Stadtgärtnerei erforderte 10.000 S für Sanierungsmaßnahmen. Für den Anschluß des neuen Wohnhauses auf dem Resthof mit 40 Kleinwohnungen an das Stromnetz der OKA gab der Stadtsenat 366.815 S frei. Für die öffentlichen Kinderspielplätze Glöckelstraße, Resthofstraße und Puschmannstraße werden Geräte im Werte von 199.000 S angeschafft.

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

Stadtrat Leopold Tatzreiter gratulierte bei der Schlüsselübergabe den Mietern zu ihrem schönen neuem Heim. *Fotos: Hartlauer*

24 neue Wohnungen für Pensionisten

Die GWG der Stadt Steyr errichtete an der Industriestraße auf dem Tabor mit Investitionen von 14,5 Mill. S ein Pensionistenwohnhaus mit 13 Zweiraumwohnungen (47 - 52 m²) und 11 Einraumwohnungen (34 - 47 m²). Stadtrat Leopold Tatzreiter übergab am 18. September die Wohnungen an die Mieter. Das neue Haus steht in zentraler Lage, in direkter Nähe der Einkaufszentren und öffentlichen Verkehrseinrichtungen. 18 Wohnungen haben eine fünf Quadratmeter große Loggia. Das viergeschossige Haus verfügt auch über einen Aufzug.

Mit dem Neubau erhöht sich die Zahl der Pensionistenwohnungen, die von der GWG der Stadt Steyr errichtet wurden, auf 394.

Steyr beim Bau von Pensionistenwohnungen führend

Für die 24 Wohnungen hat die Stadt der GWG den Grund zu einem Anerkennungspreis von 100.000 Schilling überlassen, sie verzichtet auf die Einhebung von Anliegerbeiträgen und leistet einen Zuschuß zu den Baukosten in Höhe von 2,230.000 Schilling. Die Einhebung von Baukostenbeiträgen ist nach den für diesen Bau geltenden Wohnbauförderungsbestimmungen nicht vorgesehen. Auf die mögliche Einhebung einer Kaution von den Mietern wird seitens der GWG verzichtet.

Der Finanzierungsplan für die beim Land eingereichten und zugesicherten Baukosten von 14,569.900 S sieht neben dem Zuschuß der Stadt in Höhe von 2,230.000 S ein Wohnbauförderungsdarlehen im Betrage von 8,406.000 S, ein Darlehen der BAWAG mit 2,768.300 S sowie Eigenmittel der GWG in Höhe von 1,165.600 S vor.

Die Miete beträgt - durch die hohe Förderung der Stadt - inklusive Betriebs- und Heizkosten nur etwa S 68.—/m² monatlich.

Seit Jahrzehnten ist die Stadt Steyr mit ihrer Wohnungsgesellschaft besonders engagiert bei der Errichtung von Wohnbauten für betagte Mitbürger. Steyr war die erste Gemeinde Oberösterreichs und überhaupt eine der ersten in ganz Österreich, die in den Jahren 1968 bis 70 Pensionistenwohnungen errichtete. Die überaus günstigen Erfahrungen bewogen Stadt und GWG, diese Wohnbaupolitik fortzusetzen, die bald viele Nachahmungen fand. Maßgebend hiefür war einerseits das Streben, betagten Mitbürgern eine Wohnung in besonders geeigneter und guter Ausstattung zur Verfügung zu stellen, andererseits aber auch der Gedanke, daß dadurch wieder Wohnraum für jüngere Familien frei wird.

Als erstes wurde am 1. Dezember 1968 das Pensionistenwohnhaus Hanuschstraße 5 fertiggestellt, das 55 Wohneinheiten in durchschnittlicher Größe von rund 35 m² aufweist. Ihm folgte am 9. März 1970 ein gleichartig konzipiertes Wohnhaus, Hanuschstraße 3, mit ebenfalls 55 Wohnungen. Am 1. April 1974 wurde die großzügige Wohnhausanlage Peuerbachstraße 2 und 4 mit zusammen 73 Wohneinheiten und einer durchschnittlichen Wohnungsgröße von 40 m² an die Mieter übergeben. Die 39 Wohneinheiten in der Wehrgrabengasse 63, die die gleiche Durchschnittsgröße aufweisen, wurden von den Mietern am 1. Dezember 1979 bezogen.

In der Wohnhausanlage Bergerweg wurden 85 Pensionistenwohnungen in einer durchschnittlichen Größe von 45 m² integriert. Die Übergaben erfolgten zum 1. 6. 1986 bzw. 1. 8. 1987. Mit Juni 1986 wurden außerdem 14 Altenwohnungen in der Steinfeldstraße 4 fertiggestellt. Der letzte Bezug von Pensionistenwohnungen erfolgte erst im Vorjahr auf der Ennsleite, Kopernikusstraße 18, wo 49 Wohneinheiten mit ebenfalls 45 m² durchschnittlicher Nutzfläche an die Mieter übergeben wurden.

Trotz der vollen Ausschöpfung der Wohnbauförderung im Rahmen der bestehenden Gesetze ergeben sich bei der Berechnung der gesetzlichen Mietzinse Beträge, die heute für Pensionisten vielfach sehr belastend sind und nur unter größten Schwierigkeiten aufgebracht werden können. Der Gemeinderat der Stadt Steyr hat daher am 20. September 1983 einen Grundsatzbeschluß über die Förderung von Wohnungen für betagte Mitbürger gefaßt, der im wesentlichen folgendes vorsieht:

- die Beistellung eines Baugrundes zu einem Anerkennungspreis oder gänzlich kostenlos,
- die Übernahme eventueller Baukostenbeiträge,
- den Verzicht auf die Einhebung von Anliegerleistungen,
- die Übernahme von Zwischenfinanzierungskosten während der Bauzeit sowie die Übernahme der Ausbaukosten von Außenanlagen, deren großzügigere Gestaltung den älteren Mitbürgern zugute kommt.

Diese Förderungen wurden erstmals bei den Pensionistenwohnungen Neuschönau gewährt.

Die GWG der Stadt Steyr hat seit 1968 394 Pensionistenwohnungen mit Gesamtbaukosten in Höhe von rund 145 Mill. S errichtet. Die Förderung der Stadt (inklusive Darlehen) beläuft sich dabei auf rund 25 Millionen.

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

Seniorenpaß für 1993 gibt es schon ab 23. November

Um Pensionisten den mitunter mühevollen Weg zum Sozialamt zu ersparen, werden in den einzelnen Stadtteilen wieder Seniorenpaß-Ausgabestellen eingerichtet. Die in den jeweiligen Bereichen wohnenden Pensionisten haben so die Möglichkeit, den Seniorenpaß bei der für sie zuständigen Ausgabestelle ab 23. November 1992 ausstellen zu lassen. Die Ausgabestellen sind während der üblichen Amtsstunden geöffnet. Die Öffnungszeiten: Montags, dienstags und donnerstags von 7.30 bis 17 Uhr; mittwochs und freitags von 7.30 bis 13 Uhr.

Folgende Ausgabestellen werden eingerichtet:

Resthof und Gleink: Mutterberatung Resthof, Siemensstraße 5, am 26. und 27. 11. 1992 - Achtung: neue Ausgabestelle!
Gründberg und äußerer Wehrgraben: Seniorenklub Sierninger Straße 115, vom 23. bis einschließlich 25. 11. 1992.
Tabor: Zentralaltersheim, Eingang Hanuschstraße, vom 30. 11. bis einschließlich 4. 12. 1992.
Münichholz: Sportheim Münichholz, Schumeierstraße 2, vom 7. bis einschließlich 11. 12. 1992.
Ennsleite: Städt. Jugendherberge, Hafnerstraße 14, vom 14. bis einschließlich 18. 12. 1992.
Innere Stadt: Sozialamt, Amtshaus Redtenbachergasse 3, ab Montag, 21. 12. 1992, laufend.

Pensionisten, die aus welchem Grund immer von der Möglichkeit der Behebung des Seniorenpasses bei der für sie zuständigen Ausgabestelle nicht Gebrauch machen können, oder erst im Laufe des Jahres 1993 die Voraussetzungen für den Erwerb des Seniorenpasses erfüllen, steht ab Montag, 21. 12. 1992, die Ausgabestelle im Sozialamt, Amtshaus Redtenbachergasse 3, zur Verfügung. Allfällige weitere Informationen können selbstverständlich jederzeit im Sozialamt, Amtshaus Redtenbachergasse 3, 2. Stock, Zimmer Nr. 10, oder telefonisch (Tel. 575, Durchwahl 300 - 303) eingeholt werden.

Im übrigen darf zum Seniorenpaß selbst im folgenden in Erinnerung gerufen werden:

Anspruchsberechtigt sind nicht mehr im Berufsleben stehende Steyrer Bürger, und zwar Männer ab Vollendung des 65., Frauen ab Vollendung des 60. Lebensjahres. Für die erstmalige Antragstellung sind Geburtsurkunde, Meldezettel und eine Bescheinigung bzw. ein Nachweis, woraus ersichtlich ist, daß der Antragsteller nicht oder nicht mehr im Berufsleben steht (Pensionsbescheid und dgl.) mitzubringen. Antragsteller, die bereits Inhaber des Seniorenpasses 1992 sind, haben diesen vorzulegen. Der alte Seniorenpaß wird eingezogen. Bitte das vorhandene Lichtbild im abgelaufenen Seniorenpaß nicht entfernen, weil es nach Möglichkeit wieder verwendet werden soll. Bei der erstmaligen Ausstellung des Seniorenpasses wird ein Lichtbild im Sofortbildverfahren hergestellt.

Für die Ausstellung des Seniorenpasses wird ein Kostenbeitrag in Höhe von S 100.— in bar eingehoben. Dies gilt nicht für Pensionisten, die zu ihrer Pension eine Ausgleichszulage beziehen. Für sie ist die Ausstellung des Seniorenpasses völlig kostenlos. Bei der Beantragung ist die Mindestpensionisteneigenschaft durch Vorlage des letzten Pensionsabschnittes bzw. Bankauszuges des Pensionskontos nachzuweisen. Mindestpensionisten also bitte bei der Beantragung des Seniorenpasses diese Unterlagen nicht vergessen! Im übrigen wird im Interesse einer raschen Abwicklung bei der Ausgabe ersucht, den Betrag von S 100.— genau abgezählt bereitzuhalten.

Für die Antragstellung ist persönliches Erscheinen erforderlich!

Heimo Sommerhuber, Präsident des Lionsclubs Steyr, und Günter Purkhart (rechts im Bild), Past-Präsident von Rotary, überreichen Lebenshilfe Obmann Rudolf Mayrhofer den Scheck über 150.000 S. Daß ein so großer Betrag beim Fest erwirtschaftet werden konnte, ist natürlich darauf zurückzuführen, daß die Clubmitglieder persönlich große Eigenleistungen erbrachten. So stellte beispielsweise Günter Purkhart 120 Flaschen Sekt gratis zur Verfügung... *Foto: Hartlauer*

Starkes Engagement aller Steyrer Serviceclubs für Lebenshilfe

Die 8 Steyrer Serviceclubs veranstalteten heuer erstmals gemeinsam ein Fest im Innenhof des Schlosses Lamberg mit einem attraktiven Kleinkunst-Programm und kulinarischen Genüssen - ein Fest, das in dieser Form viele Gäste begeisterte und zudem eine beachtliche soziale Initiative als Ziel hat: Der Überschuß aus dem Fest - das ist die große Summe von 150.000 Schilling - stifteten die Serviceclubs für die Errichtung einer Tagesheimstätte für Schwerbehinderte in Steyr. An diesem Schloßfest, das dem Vernehmen nach erfreulicherweise auch im kommenden Jahr wieder stattfinden wird, beteiligten sich die Serviceclubs RT-7, Club 41, Rotary, Kiwanis, LC Steyr-Innerberg, LC Steyr-St. Ulrich, LC Steyr Omnia und der LC Steyr. Mit diesem Schloßfest geben die Clubs auch ein schönes Beispiel, wie sonst in sich geschlossene Gruppen Begegnung untereinander pflegen, eine Tugend, die unsere Gesellschaft gerade jetzt dringend nötig hat.

Die Lebenshilfe Steyr arbeitet an der Realisierung einer Tagesheimstätte für Schwerbehinderte. Sie betreut schon jetzt im Haus an der Industriestraße 76 Behinderte und ist an der Grenze ihrer Kapazitäten. Lebenshilfe-Obmann Mayrhofer hofft, daß der Bund die Schul-Container auf dem Tabor für den guten Zweck zur Verfügung stellt, um hier die dringend notwendige Tagesheimstätte für geistig und körperlich schwer Behinderte räumlich möglich zu machen. Wichtig ist an diesem Projekt, daß die Behinderten nicht aus dem jeweiligen Familienverband herausgenommen, sondern nur während des Tages geschulten Betreuern übergeben werden. Die Nächte und Wochenenden verbringen die Behinderten zu Hause. Da die Kosten der Tagesheimstätte weder von der Lebenshilfe noch von der öffentlichen Hand allein finanziert werden können, sind Spenden, wie die 150.000 S der Serviceclubs, eine großartige Unterstützung.

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

Vielfältige Aktivitäten für neuen Wohnraum

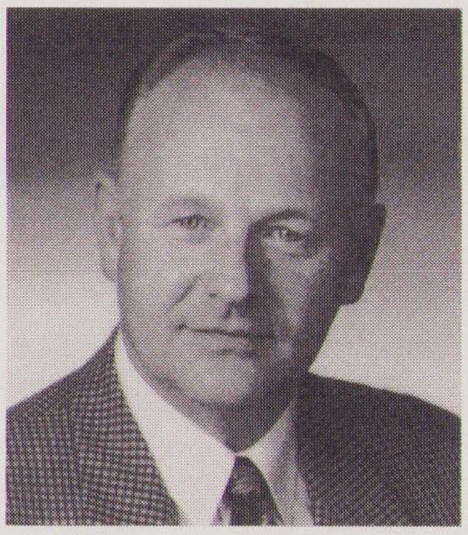
Stadtrat Leopold TATZREITER, SP, ist im Stadtsenat für das Wohnungswesen, die Liegenschaftsverwaltung und die Feuerwehr zuständig. Im folgenden Beitrag berichtet er aus seinem Ressort:

"Vor wenigen Tagen erfolgte durch das Land Oberösterreich die Zusicherung der Finanzierungsmittel für den bereits in Bau befindlichen Wohnbau Haratzmüllerstraße 35. Mit der Fertigstellung dieses 34 Wohnungen und ein Geschäftslokal umfassenden Bauvorhabens ist mit Beginn des Jahres 1994 zu rechnen. Mit der Errichtung dieses Wohnhauses wird nicht nur den städtebaulichen Erfordernissen entsprochen, die Baulücke in der Haratzmüllerstraße zu schließen, es ist auch ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung der durch die neuen Gesellschaftsstrukturen geforderten kleineren Wohnungen gesetzt. Folgende Wohnungstypen sind vorgesehen:

12 Garconnieren (Vorraum, Abstellraum, Bad, WC, Kochnische, Wohn-Schlafraum, teilweise Loggia) mit einem Ausmaß zwischen 36,23 m² und 48,04 m². 18 Zweiraumwohnungen, hievon sind zwei behindertengerecht ausgeführt (Vorraum, Abstellraum, Bad, WC, Kochnische, Wohnraum, Zimmer, Loggia) mit einem Ausmaß von 46 m² bis 82,10 m², welche teilweise als Maisonetten ausgebildet sind (zwei Ebenen). 2 Dreiraumwohnungen (Maisonetten), 70,86 m² und 78,45 m², Ausstattung wie vorbezeichnet. Zwei Vierraumwohnungen im Ausmaß von 103,30 m² mit Loggia. 1 Geschäftslokal (Nutzfläche 69,53 m²). Die Beheizung erfolgt mittels zentraler Gastherme über regelbare Radiatoren. Für die Warmwasseraufbereitung werden Elektroboiler installiert. Ebenso gehört ein Personenaufzug zum Standard. Zum Abstellen von Kraftfahrzeugen werden 10 überdachte Abstellplätze errichtet und ist ein separater Durchgang zum Ennskai vorgesehen.

Neben der in der Aprilausgabe des Amtsblattes vorgestellten 40 Kleinwohnungen, welche durch die Stadt Steyr errichtet werden, und der 69 ebenfalls in Bau befindlichen Wohnungen der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr findet noch heuer der Spatenstich für 46 Wohnungen im Bereich Hausleiten statt. (Bauvolumen 34,5 Mill. S, Fertigstellung ca. Ende 1994, Bauherr wird die GWG der Stadt Steyr sein).

Für den Wohnbereich Resthof-Süd wurde die Einreichung von insgesamt 92 Wohnungen durchgeführt. Es sind dies 2 Wohnblocks mit 60 und 32 Wohnungen. Für letztere wird der Spatenstich voraussichtlich noch im heurigen Jahr gesetzt. Bauherr ist auch hier die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr. An



Stadtrat Leopold TATZREITER

Finanzierungsmitteln sind für diese beiden Bauten 115 Mill. S aufzubringen. Mit der Fertigstellung ist in der zweiten Jahreshälfte 1994 zu rechnen.

Am 18. September fand die Übergabe des neuen Seniorenwohnhauses Industriestraße 2 a statt. Ich ließ es mir nicht nehmen, die Schlüsselübergabe für diese 24 Wohnungen selbst vorzunehmen und konnte mich von der Wertschätzung durch die Mieter überzeugen. Errichtet wurde dieses sehr gut in das bestehende Ensemble passende Wohnheim nach den Plänen des Stadtbauamtes durch die Firma Bmst. Ing. Günter Mayr.

Wie wichtig die Errichtung von Seniorenwohnungen ist, zeigt auch, daß durch die entsprechenden Umzüge mehr Wohnraum frei wird. Allein der GWG der Stadt Steyr stehen durch diese Übersiedlungen 12 familiengerechte Dreiraumwohnungen zur Verfügung. Überhaupt bringt die Realisierung derartiger Bauten Bewegung in den Wohnungsmarkt und es können wieder viele dringende Wohnungsfälle und Änderungswünsche einer Lösung zugeführt werden. Heute möchte ich Sie jedoch nicht nur über den Wohnbau in unserer Stadt informieren, sondern Ihnen erstmals einen Teil meines Ressorts vorstellen, der nach meiner Ansicht viel zuwenig Beachtung und Anerkennung bei allen Steyrern findet.

Bei Spaziergängen durch Steyrs Parkanlagen begegnen Sie den verschiedensten Blumenboten. Die Vielzahl an Blumen bringt immer wieder Farbe in unsere Grünflächen. Unterstützt wird die Natur dabei von jenen, die hinter dem Begriff **"Unsere Gärten"** stehen - den Steyrer Stadtgärtnern. 47 Bedienstete der Stadtgärtnerei pflanzen Bäume, Sträucher und eine Vielzahl von Blumen. Sie schneiden dürres Geäst aus den Gehölzen, pflegen die Rasenflächen und bauen Spielgeräte und Ruhebänke auf und wieder ab. Jährlich werden **ca. 65.000 Blumen verschiedener Art aus den Gewächshäusern,** die sich alle im Schloßpark befinden, in die Steyrer Parkanlagen, Verkehrsinseln und Blumenschalen umgesetzt. Wie schon erwähnt, befindet sich der Hauptstützpunkt unserer Stadtgärtnerei inmitten der schönsten Parkanlage von Steyr, nämlich im Schloßpark, wo 29 Bedienstete ihren Dienst versehen. Die restlichen 18 Bediensteten sind auf 3 weitere Stützpunkte, die sich im Resthof, auf der Ennsleite und bei der Sportanlage Rennbahn befinden, aufgeteilt. Insgesamt werden von unseren Stadtgärtnern ca. 670.000 m² Grünflächen betreut, wovon auf die Sportplätze ca. 200.000 m², auf GWG-Grünanlagen ca. 245.000 m² und auf stadteigene Grundstücke ca. 225.000 m² entfallen. Einer großen Sorgfalt und Pflege bedürfen auch die ca. 50.000 m² Waldflächen, die sich auf Altbestand und Neuaufforstungen aufgliedern. Weiters müssen auch noch ca. 14.000 lfm Hecken einer Betreuung samt Schnitt unterzogen werden.

Und nun, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, habe ich ein ganz besonderes Anliegen an Sie:

Unsere Stadtgärtner werden leider nur bei negativen Angelegenheiten in den Mund genommen. Dabei handelt es sich um das Problem des Baumrückschnittes bzw. deren Entfernung. Jene Gärtnereibediensteten, die mit der Durchführung des Baumrückschnittes bzw. der Baumentfernung beauftragt werden, sind bestens geschult und führen diese Arbeiten nur dann durch, wenn es unbedingt erforderlich ist, sei es aus Krankheitsgründen des Baumes, aus Gründen der Verkehrssicherheit oder wegen Verminderung der Wohnqualität von einigen unserer Mitbürger. Dies geschieht in jedem Fall im Einvernehmen mit dem Umweltschutzreferat, dem forsttechnischen Dienst der Bezirkshauptmannschaft Steyr und unserem Bauamt.

Ich würde Sie daher ersuchen, diese Gärtnereibediensteten nicht von vornherein zu verteufeln und zu beschimpfen, sondern mit diesen ein Gespräch zu suchen, worin Ihnen sicherlich der wahre Grund für die Entfernung oder den Rückschnitt erklärt und dargelegt wird. Außerdem haben wir uns als Vertreter aller Mitbürger der Stadt zum Grundsatz gemacht, daß für jeden entfernten Baum ein neuer gesetzt werden muß, um das Grün in unserer Heimatstadt Steyr zu erhalten. Auf alle Fälle sind unsere Stadtgärtner restlos bemüht, den Lebensraum aller Steyrer Bürger so angenehm wie möglich zu gestalten bzw. zu pflegen."

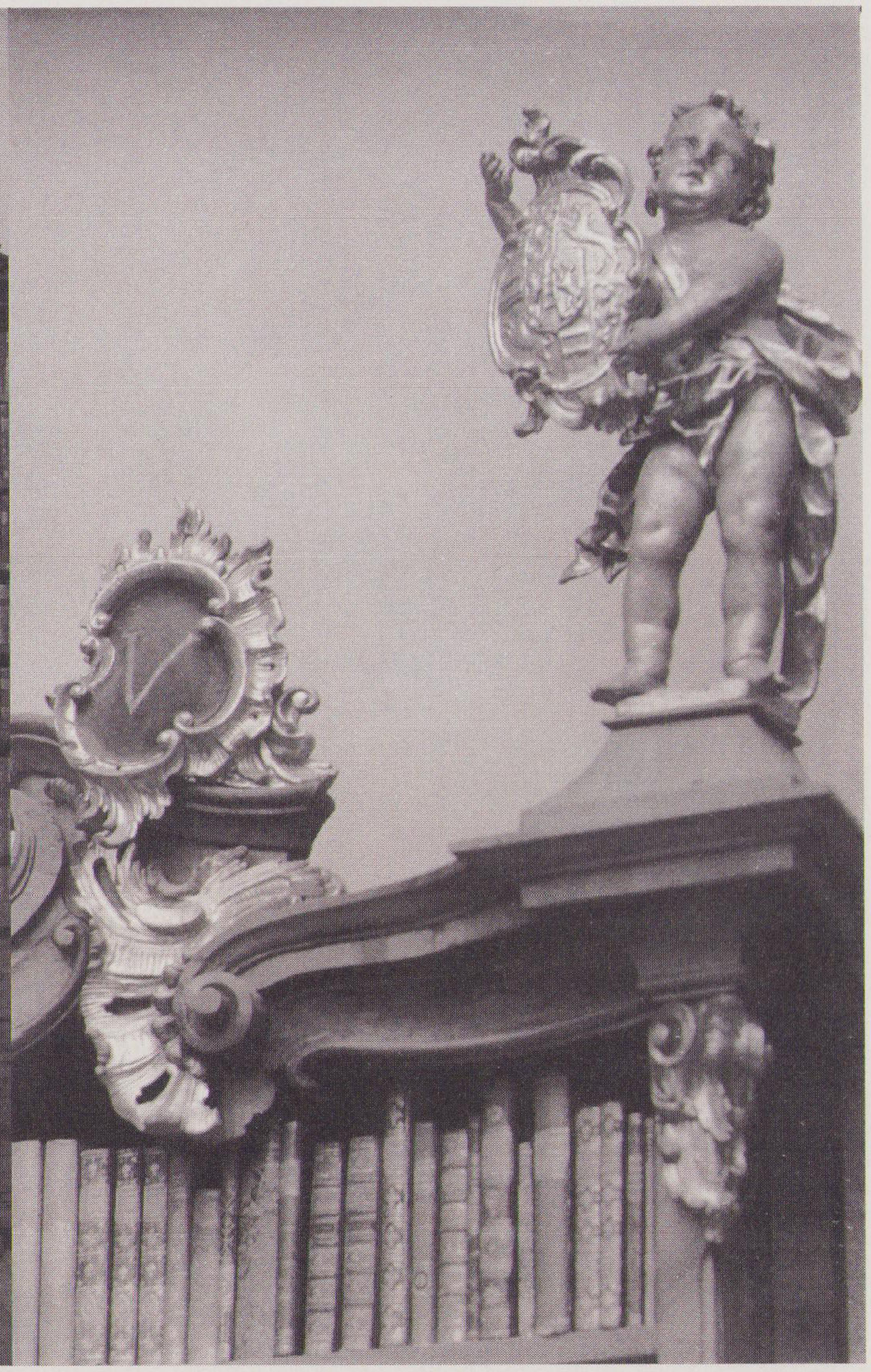
Herzlichst
Ihr

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

Adelsbibliothek im Schloß Lamberg

Eine der schönsten Adelsbibliotheken Österreichs mit einem herrlichen barocken Ambiente beherbergt das Schloß Lamberg in Steyr. Den Grundstock der an bibliophilen Kostbarkeiten reichen Sammlung legte bereits 1614 der Burggraf Georg Siegmund von Lamberg. Seine Nachfolger Johann Maximilian von Lamberg, dessen Bild noch heute dominant in der Bibliothek zu sehen ist, hat die Sammlung Mitte des 17. Jahrhunderts groß ausgebaut. Ein Großbrand zerstörte 1727 die mittelalterliche Burg und es entstand dann ein repräsentatives Barockschloß, in dem natürlich auch die Bibliothek

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier



soll wieder öffentlich zugänglich werden

einen fürstlichen Rahmen erhielt. Die Sammlung blieb weitgehend in der ursprünglichen Form bis in unsere Zeit erhalten.

Seit Jahren hat man sich vergeblich bemüht, dieses Kleinod öffentlich zugänglich zu machen. Nun hat Bürgermeister Hermann Leithenmayr Gespräche mit den Repräsentanten der Bundesforste, die Besitzer des Schlosses sind, aufgenommen. Leithenmayr ist zuversichtlich daß die Öffnung der herrlichen Bibliothek in absehbarer Zeit möglich sein wird. Für Steyr wäre das auch eine sehr attraktive Bereicherung der Angebote für den Fremdenverkehr.

Fotos: Hartlauer

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

STEYR

Bürger wählen Gestaltung der Straßenoberfläche in der Fußgeherzone Steyrdorf

Bei der geplanten Neugestaltung der Straßenoberfläche in der Fußgeherzone in Steyrdorf können die Bürger mitbestimmen, welcher Art von Oberflächengestaltung sie den Vorzug geben. Als Entscheidungshilfe werden im Bereich zwischen Rotem Brunnen und der Kreuzung Gschaiderberg drei gekennzeichnete Musterflächen verlegt, die in der Zeit zwischen 22. Oktober und 2. November zu besichtigen sind. Die Variante, für die sich die Mehrheit der Bürger entscheidet, wird als Grundlage für die Oberflächengestaltung ins Auge gefaßt, wobei natürlich auf die konkrete örtliche Situation eingegangen werden muß.

Wer sich an der Abstimmung beteiligen will, kreuzt im unten stehenden Vordruck eine Variante an, schneidet die halbe Seite aus, steckt sie in ein Kuvert und wirft es bis spätestens 2. November 1992 in den am Lebzelterhaus in Steyrdorf angebrachten Briefkasten oder gibt das Kuvert in der Einlaufstelle im Rathaus ab.

Erinnerung an die Vergangenheit: Das Ensemble Lebzelterhaus und Roter Brunnen um die Jahrhundertwende. Foto: Heimathaus

Mein Vorschlag für die Gestaltung der Straßenoberfläche in Steyrdorf

Variante A* ☐ Quarzporphyr mit Granit kombiniert

Variante B* ☐ Mühlviertler Granit

Variante C* ☐ Bulgarischer Granit

Sonstige Anregungen: .....

.....

.....

Schneiden Sie bitte den Fragebogen aus, geben Sie ihn bis spätestens 2. November entweder in der Einlaufstelle des Rathauses im Erdgeschoß ab oder werfen sie ihn in den Briefkasten auf dem Lebzelterhaus beim Roten Brunnen.

*** Variante Ihrer Wahl bitte ankreuzen!**

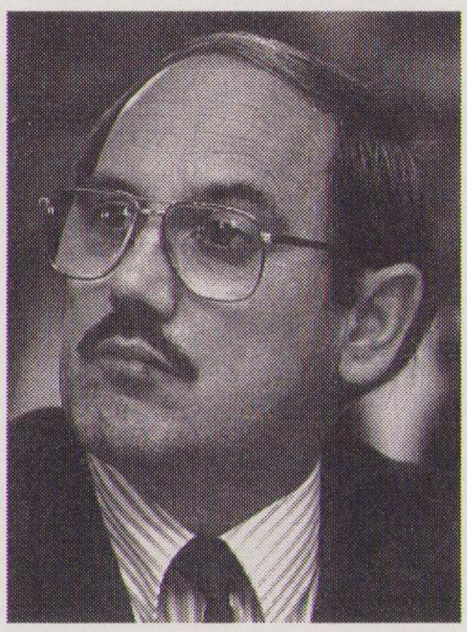
12/264

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

STEYR

Entwicklung der Fahrgastzahlen im Bereich des städtischen Verkehrsbetriebes und Ausbau der Erdgasversorgung

Stadtrat Roman EICHHÜBL, FP, ist im Stadtsenat für die Stadtwerke zuständig. Im folgenden Beitrag kommentiert er aus seinem Ressort:



Stadtrat Roman EICHHÜBL

"Aus der Statistik über Fahrgastfrequenzen im Jahr 1991, die im Zusammenhang mit der Vorlage der Jahresbilanz der Stadtverwaltung zur Kenntnis gebracht wurden, ist zu ersehen, daß 1991 rund 3,75 Mill. Personenbeförderungen durchgeführt wurden. Dies entspricht gegenüber 1990 einer Erhöhung um rund 245.000 oder 6,97 Prozent und bestätigt, daß die im Kalenderjahr 1991 vorgenommenen Verbesserungen, wie Einführung der Citybuslinien und Verkürzung der Taktzeiten auf der Linie 2 (Resthof-Gründbergsiedlung), eine nicht unwesentliche Verbesserung des Angebotes bedeutet haben. So erfreulich die zunehmende Inanspruchnahme des öffentlichen Verkehrsmittels ist, so muß doch vermerkt werden, daß die Steigerungsraten bei den äußerst günstigen Zeitfahrtenscheinen und der damit verbundene Rückgang an Einzelfahrscheinen zur Einnahmenverminderung in diesem Betriebszweig führten. Wurden 1989 noch durchschnittlich 5,59 S je Fahrgast eingehoben, sank dieser Durchschnittswert 1991 auf 5,28 S je Fahrgast ab. Demgegenüber steht, daß der Aufwand 1989 je Fahrgast noch durchschnittlich 8,84 S betragen hat und 1991 auf 9,12 S gestiegen ist. Daraus resultiert, daß die Verkehrsbetriebsverluste von 1989 auf 1991 von rund 9,9 Mill. S auf 13,4 Mill. S angestiegen sind und eine weitere Steigerung des Verlustes für das laufende Geschäftsjahr als gegeben erachtet werden muß. Die Entwicklung zeigt, daß höhere Beförderungsleistungen nur über ein vergrößertes Angebot erreicht werden können, dies aber nur unter Zurkenntnisnahme erhöhter Verluste möglich ist. Es wird daher erforderlich sein, daß diese Last, die den Städten mit eigenem Verkehrsbetrieb entsteht, in Hinkunft durch finanzielle Zuwendungen von Land und Bund verkleinert wird. Letztendlich wird der innerstädtische Verkehr in Städten mit hohem Einpendleranteil auch das Interesse dieser übergeordneten Gebietskörperschaften finden müssen, da die hohen Verluste aus dem innerstädtischen öffentlichen Personennahverkehr die Finanzkraft der Städte überfordern. In diesem Zusammenhang darf ich auch erwähnen, daß die städt. Verkehrsbetriebe täglich zwischen 15.000 und 16.000 Personenbeförderungen durchführen und damit einen beachtlichen Beitrag für das Beförderungsbedürfnis leisten. 1991 haben die Fahrzeuge des städt. Verkehrsbetriebes 922.400 km im innerstädtischen Bereich zurückgelegt und statistisch gesehen rund 4,06 Personen je km befördert.

Durch das städt. Gaswerk wurden 1991 24,16 Mill. S investiert, wodurch der höchste Gasabsatz seit Bestehen des Gaswerkes mit 18,163.014 m3 erreicht werden konnte. Die Investitionen lagen vorwiegend im Bereich des Netzausbaues, sodaß Ende 1991 die Gesamtlänge des Rohrnetzes 118,34 km (ohne Hausanschlüsse) betragen hat. In diesem Zusammenhang darf ich feststellen, daß man das Rohrnetz im Gaswerk seit 1972 (55,39 km) in den letzten 20 Jahren mehr als verdoppelt hat, und damit ein erheblicher Beitrag zur Verminderung der Schadstoffbelastung (vor allem Schwefeldioxyd und Kohlendioxyd) geleistet wurde. Hierfür mußten in diesem Zeitraum etwa 129,4 Mill. S aufgewendet werden, wobei durch die Stadt ein Beitrag von rund 28,2 Mill. S geleistet wurde. Ich werde mich bemühen, auch in den kommenden Jahren für eine Ausdehnung des Rohrnetzes im Bereich der Stadt Steyr einzutreten, damit die Schadstoffbelastung in der Stadt, an der auch der Hausbrand mit Einzelofenfeuerung erheblich beteiligt ist, vermindert wird.

Im Hinblick darauf, daß Erdgas aufgrund der derzeitigen Kenntnisse bis in das 22. Jahrhundert zur Verfügung stehen wird, erscheint mir die Ausdehnung der Versorgungsmöglichkeiten gerechtfertigt. Durch die langfristigen Verträge der Austria Ferngas GesmbH als Hauptverteiler der in Österreich abgesetzten Erdgasmengen, sowie wegen der zunehmenden Diversifikation der Bezugsländer, ist auch weiterhin mit einer gesicherten Erdgasversorgung zu rechnen.

Abschließend möchte ich noch kurz das Thema der Trinkwasserversorgung streifen, das im heurigen Sommer wegen der langanhaltenden Trockenheit in vielen Gebieten Anlaß zu Diskussionen gab und in diesen Bereichen auch Wassersparmaßnahmen verordnet werden mußten. Für das Gebiet der Stadt Steyr möchte ich feststellen, daß dieser Sommer zu einem Prüfstein der zentralen Trinkwasserversorgung wurde und keine wie immer gearteten Probleme, weder bei der Aufbringung noch bei der Verteilung, aufgetreten sind. Weiters ist noch festzustellen, daß auch die Qualität des Trinkwassers zu allen Zeiten den gesetzlichen Anforderungen entsprach und keine Tendenzen zu einer Qualitätsminderung zu erkennen waren. Dies zeigt, daß der in den letzten 15 Jahren getätigte Einsatz von erheblichen Finanzmitteln zur Förderung, Speicherung und Verteilung des in Verkehr zu bringenden Trinkwassers, gerechtfertigt war."

Mit freundlichen Grüßen

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

Stellenausschreibung der Stadt Steyr

Beim Magistrat Steyr ist der Dienstposten eines Weiterbildungsbeauftragten zu besetzen:

Aufgabenbereich:

Planerische Aufgaben
- Bildungsbedarf erheben;
- Bildungsrichtlinien entwerfen und überarbeiten;
- Schwerpunkte der Bildungsarbeit festlegen usw.;

Organisatorische Aufgaben
- Mitarbeiter/innen und Trainer für Schulungen auswählen;
- Planung, Vorbereitung und Betreuung von Bildungsveranstaltungen;
- schriftliches Bildungsprogramm erstellen usw.;

Pädagogische Aufgaben
- Methodisch-didaktische Programmplanung;
- Durchführen von Train-the-Trainer-Veranstaltungen, Ausbildung der Ausbildner;
- Überprüfen des Lernerfolges, Durchführen und Auswerten von Erfolgskontrollen usw.;

Beratende Aufgaben
- Sammeln von Informationen über Seminarangebote, externe Trainer, Seminarhotels, Fachliteratur etc.;
- Mitarbeit bei externen Bildungsgremien;
- Beraten der Verwaltungsspitze in Bildungsfragen (Führungskräfteweiterbildung, Bildungskonzeptionen) usw.;

Anstellungserfordernisse:

Österreichische Staatsbürgerschaft, gesundheitliche Eignung, einwandfreies Vorleben und die persönliche und fachliche Eignung für die vorgesehene Verwendung. Männliche Bewerber müssen grundsätzlich den Präsenz- oder Zivildienst bereits abgeleistet haben.
Bewerbungen sind ausschließlich unter Verwendung der aufgelegten **Bewerbungsbögen**, die in der Einlaufstelle und beim Personalreferat des Magistrates Steyr, 4400 Steyr, Stadtplatz 27, Rathaus, 2. Stock, (Tel. 07252/575/222) erhältlich sind, so rechtzeitig einzubringen, daß diese bis spätestens 15. 11. 1992 beim Mag. Steyr, Personalreferat, einlangen.
Soweit Bewerber(innen) im Zeitpunkt dieser Stellenausschreibung ohne Beschäftigung bzw. arbeitslos sind, ist eine Bestätigung vom zuständigen Arbeitsamt beizufügen.
Die Aufnahme erfolgt in ein Vertragsbedienstetenverhältnis zur Stadt Steyr.
Dem Bewerbungsbogen sind ein handgeschriebener Lebenslauf, Kopien von Zeugnissen und von den Personaldokumenten und ein Foto beizufügen.

Magistrat Steyr
Der Magistratsdirektor:
Dr. Kurt Schmidl

Beim Magistrat Steyr sind weiters nachstehend angeführte Dienstposten zu besetzen:

Entlohnungsgruppe I 2b 1:

1 Horterzieher(in) für die Städt. Horte
Voraussetzung: abgeschlossene Ausbildung zum(r) Horterzieher(in)

Entlohnungsgruppe b:

1 Physikotherapeut(in) für das Städt. Zentralaltersheim
In Zusammenarbeit mit der OÖ. GKK ist geplant, für die dzt. 350 Bewohner des Zentralaltersheimes physikotherapeutische Behandlungen bzw. Bewegungsübungen in irgendeiner Form zu ermöglichen. Die Anstellung könnte in Form eines Vertragsbedienstetenverhältnisses (Voll- oder Teilbeschäftigung) zum Magistrat der Stadt Steyr oder in Form eines Werkvertrages erfolgen.

Entlohnungsgruppe c:

Diplomiertes Krankenpflegepersonal für das Städt. Zentralaltersheim - Voll- und Teilbeschäftigung
Voraussetzungen: Diplomprüfungszeugnis, auch Hebammen, Dipl. Kinder- und Säuglingskrankenpersonal, psych. Krankenpflegepersonal, auch ausländisches dipl. Personal mit entsprechender Anerkennung des Diploms.

Entlohnungsgruppe d:

Geprüfte Pflegehelfer(innen) bzw. Stationsgehilfen(innen) für das Städt. Zentralaltersheim

Entlohnungsgruppe p 5:

Ungeprüfte Pflegehelfer(innen) bzw. Stationsgehilfen(innen) für das Städt. Zentralaltersheim

Anstellungserfordernisse:

Österreichische Staatsbürgerschaft, gesundheitliche Eignung, einwandfreies Vorleben und die persönliche und fachliche Eignung für die vorgesehene Verwendung. Männliche Bewerber müssen grundsätzlich den Präsenz- oder Zivildienst bereits abgeleistet haben.

Bewerbungen sind ausschließlich unter Verwendung der aufgelegten **Bewerbungsbögen**, die in der Einlaufstelle und beim Personalreferat des Magistrates Steyr, 4400 Steyr, Stadtplatz 27, Rathaus, 2. Stock, (Tel. 07252/575/222) erhältlich sind, so rechtzeitig einzubringen, daß diese bis spätestens 31. 10. 1992 beim Mag. Steyr, Personalreferat, einlangen.
Soweit Bewerber(innen) im Zeitpunkt dieser Stellenausschreibung ohne Beschäftigung bzw. arbeitslos sind, ist eine Bestätigung vom zuständigen Arbeitsamt beizufügen.

Die Aufnahme erfolgt in ein Vertragsbedienstetenverhältnis zur Stadt Steyr. Bei der Aufnahme eines Physikotherapeuten ist auch der Abschluß eines Werkvertrages möglich.

Dem Bewerbungsbogen sind ein handgeschriebener Lebenslauf, Kopien von Zeugnissen und von den Personaldokumenten und ein Foto beizufügen.

Magistrat Steyr
Der Magistratsdirektor:
Dr. Kurt Schmidl

Gedenkfeier am 1. November

Die Ortsgruppe Steyr-Stadt des Kriegsopferverbandes veranstaltet gemeinsam mit dem Bundesheer, dem Schwarzen Kreuz, der Freiwilligen Feuerwehr, dem Marinebund und der Kameradschaft IV am 1. November um 9.30 Uhr am Soldatenfriedhof eine Gedenkfeier für die gefallenen und vermißten Kameraden des ersten und zweiten Weltkrieges. Die Bevölkerung ist zu dieser Feier eingeladen.

RW
RAYMOND WEIL
GENEVE
LEIDENSCHAFTLICH KREATIV,
PERFEKT IN TECHNIK UND DESIGN

Uhrmachermeister
Franz
KOHL
Uhren-Schmuck
Steyr, Bahnhofstraße 1

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

Schutzimpfung gegen Kinderlähmung in der Stadt Steyr

1. Grundimpfung gegen Kinderlähmung

In der Woche vom 9. bis 13. 11. 1992 wird im Gesundheitsamt des Magistrates Steyr, Redtenbachergasse 3, 1. Stock, Zimmer Nr. 8, täglich in der Zeit von 8 bis 11 Uhr die 1. Teilimpfung gegen Kinderlähmung durchgeführt. Der Impfung sollen alle nicht geimpften Kinder zugeführt werden, die 1991 oder 1992 geboren wurden.

Die Vollendung des 3. Lebensmonates ist jedoch Voraussetzung. Die 2. Teilimpfung der im November 1992 begonnenen Grundimmunisierung wird in der Zeit vom 11. 1. bis 15. 1. 1993 verabreicht. Die 3. Teilimpfung wird noch gesondert im Amtsblatt bekanntgegeben und findet voraussichtlich Ende 1993 statt.

2. Dritte Teilimpfung der im Vorjahr begonnenen Schluckimpfung

Impflinge, die im Rahmen der Grundimpfung 1991/92 die 1. und 2. Teilimpfung erhalten haben, bekommen die 3. Teilimpfung gleichfalls in der Woche von 9. 11. bis 13. 11. 1992 in der Zeit von 8 bis 11 Uhr. Diese Teilimpfung ist zur Vervollständigung des Impfschutzes unbedingt notwendig.

3. Einmalige Auffrischungsimpfung in den Schulen

Schüler, die in eine Grundschule eintreten (1. Schulstufe) und Entlaßschüler (8. Schulstufe, d. h. 8. Klasse der Volksschule oder einer Sonderschule bzw. 4. Klasse der Hauptschule oder einer allgemein bildenden höheren Schule) erhalten eine einmalige Auffrischungsimpfung voraussichtlich in der Zeit vom 23. 11. bis 4. 12. 1992 in der Schule.

4. Einmalige Auffrischungsimpfung für Erwachsene

Wie Untersuchungen ergeben haben, ist der Impfschutz vieler Erwachsener nur mehr mangelhaft gegeben. Es wird daher allen Erwachsenen, deren letzte Kinderlähmungsschutzimpfung 10 Jahre und länger zurückliegt, eine einmalige Auffrischungsimpfung empfohlen. Die Möglichkeit dazu besteht vom 9. 11. bis 13. 11. 1992 sowie vom 11. 1. bis 15. 1. 1993, jeweils von 8 bis 11 Uhr, Regiebeitrag S 20.— je Teilimpfung.

Magistrat der Stadt Steyr, Baurechtsamt
Bau2-7060/91

Bebauungsplan Nr. 58 - "Klosterberg"
Auflage zur öffentlichen Einsichtnahme

Kundmachung

Gem. § 23 Abs. 3 in Verbindung mit § 21 Abs. 4 Oberösterreichisches Raumordnungsgesetz, LGBl. Nr. 18/1972 idgF., wird in der Zeit vom 15. Oktober bis 11. Dezember 1992 darauf hingewiesen, daß der Bebauungsplan Nr. 58 "Klosterberg" durch 6 Wochen, das ist vom 30. Oktober 1992 bis einschließlich 11. Dezember 1992 zur öffentlichen Einsichtnahme beim Magistrat Steyr während der Amtsstunden aufliegt.

Das Planungsgebiet liegt südlich der Gleinker Hauptstraße im Bereich des sogenannten "Klosterberges" und umfaßt die Grundstücke Nr. 531/1, 532/1 und 531/13 - /18, der Kat. Gem. Gleink. Entsprechend dem Bebauungsplan ist die Errichtung von Einfamilienwohnhäusern in Gruppenbauweise und eineinhalb Geschossen vom Erdgeschoß aus gesehen, vorgesehen.

Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen kann, ist berechtigt, während der Auflagefrist schriftliche Anregungen oder Einwendungen beim Magistrat Steyr einzubringen.

Für den Bürgermeister:
Der Abteilungsvorstand:
Dr. Maier

Unübertroffen!

Vorzugs-Kapital-Sparbuch

- Höchste Zinsen und
- trotzdem jederzeit abhebbar
- Zinsengarantie
- Laufzeit nach Wunsch
  1 oder 2 Jahre

Kommen Sie zu uns! Wir haben immer ein Angebot für Sie!

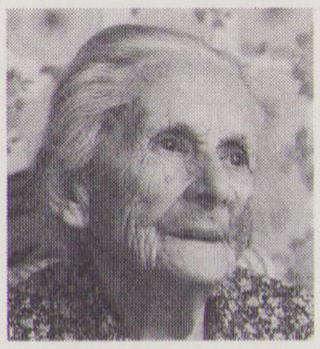
BAWAG

4400 Steyr, Stadtplatz 9, Tel. (07252) 53 3 38 (mit Bankomat)
Steyr-Münichholz, Hans Wagner-Straße 8, Tel. (07252) 66 4 13

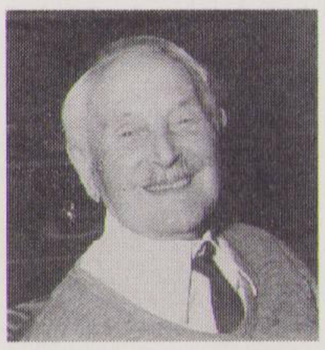
BANK FÜR ARBEIT UND WIRTSCHAFT

Goldene Hochzeit feierten

Frau Ernestine und Herr Anton Kurz, Keplerstraße 4

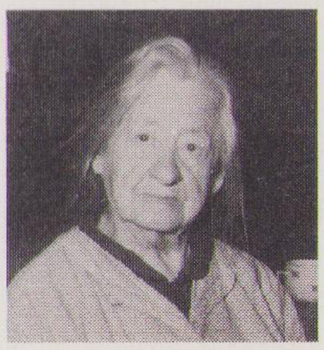


Den 96. Geburtstag feierten:
Frau Maria Mayr,
Dachsbergweg 10

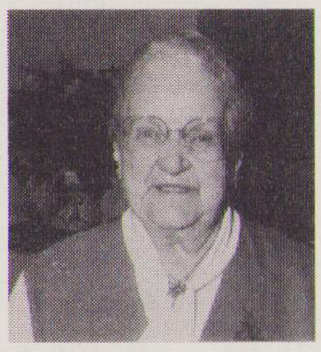


Herr Dominikus Lechner,
Dachsbergweg 4

Den 95. Geburtstag feierte:
Frau Augustine Baumgartner,
Hanuschstraße 1 (ZAH)



Den 90. Geburtstag feierten:
Frau Katharina Lueger,
Aichetgasse 20



Frau Leopoldine Laher,
Preuenhueberstraße 8

Schwarzes Kreuz bittet um Spenden

Vom 26. Oktober bis 2. November werden wieder Helfer des Schwarzen Kreuzes, Schüler der Hauptschulen und Soldaten unterwegs sein, um Spenden zur Pflege der Kriegsgräber zu erbitten.
89 Kriegsgräberanlagen sind vom Schwarzen Kreuz Oberösterreich in humanitärer Weise zu betreuen. Kriegsgräberfürsorge dient der Vernarbung von Leid und Wunden, ist Danksagung und liebevolles Gedenken.

Nachrichten für Senioren

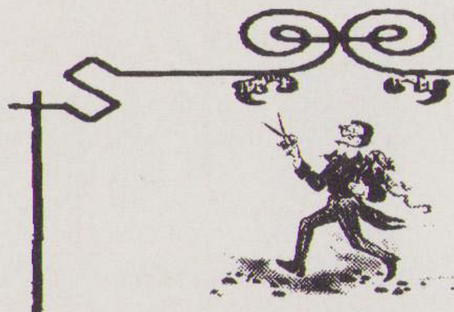
Filmvorführung "ZILLERTAL" - Josef Radlmair
Mo, 19. 10., 14 Uhr, SK Ennsleite
Mi, 21. 10., 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 22. 10., 15 Uhr, SK Münichholz
Fr, 23. 10., 14.30 Uhr, SK Innere Stadt
Farblichtbildervortrag "LAND ZWISCHEN ELBE UND ODER" - Axel Krause
Di, 27. 10., 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 28. 10., 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 29. 10., 15 Uhr, SK Münichholz
Fr, 30 10., 14.30 Uhr, SK Innere Stadt
Mo, 2. 11., 14 Uhr, SK Resthof
Farblichtbildervortrag "TRAUMHAFTER TESSIN" - Dipl.-Ing. Ernst Niß
Mo, 2. 11., 14 Uhr, SK Ennsleite
Mi, 4. 11., 16 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 5. 11., 15 Uhr, SK Münichholz
Fr, 6. 11., 14.30 Uhr, SK Innere Stadt
Filmvorführung "STEYR IN DEN JAHRESZEITEN" - Georg Wallenta
Mo, 9. 11., 14 Uhr, SK Resthof
Mo, 9. 11., 16 Uhr, SK Ennsleite
Mi, 11. 11., 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 12. 11., 15 Uhr, SK Münichholz
Fr, 13. 11., 14.30 Uhr, SK Innere Stadt
Farblichtbildervortrag "OST-UNGARN" - Günther Heidenberger
Mo, 16. 11., 14 Uhr, SK Ennsleite
Di, 17. 11., 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 18. 11., 15.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 19. 11., 15 Uhr, SK Münichholz
Fr, 20. 11., 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

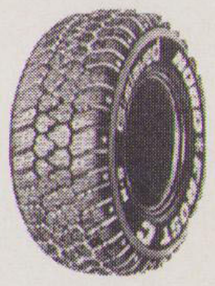
Veranstaltungen im Treffpunkt der Frau im Dominikanerhaus

Mi, 21. 10., 9 Uhr: MÜTTERTREFF: Sprachliche Entwicklung Kleinkinder. - So, 25. 10., 19.30 Uhr: LIEDER- UND ARIENABEND, Andrea Gangl, W. Hörmandiger, Klavier. - Mi, 28. 10., 14.30 Uhr: GESELLIGES TANZEN, F. Hundsberger. - Mi, 4. 11., 9 Uhr: AKADEMIE AM VORMITTAG: ... die Situation der ehemaligen kommunistischen Staaten, 3 Jahre nach der Wende; Dipl.-Ing. H. Lehner, Linz. - Mi, 4. 11., 19.30 Uhr: OFFENE GRUPPE für Einzelpersonen und Paare; R. Steininger. - Do, 5. 11., 19.30 Uhr: ZAPPELPHILIPP - STÖRENFRIED, Mag. A. Mayer, Linz. - Ab Mo, 9. 11., 14.30 Uhr: OSTEOPOROSE - WIRBELSÄULENGYMNASTIK, F. Hundsberger, St. Ulrich. Anmeldung! - Di, 10. 11., 20 Uhr: COMPUTERSPIELE - (UN)HEILE WELT DER KINDER UND JUGENDLICHEN, Dr. J. Maass, Linz. - Mi, 11. 11., 14.30 Uhr: GESELLIGES TANZEN, F. Hundsberger, St. Ulrich. - Do, 12. 11., 9 Uhr: FRAUEN-KONTAKT-CAFE Marlen Haushofer ... J. Eisner, Steyr. - Ab Di, 17. 11., 19 Uhr: KERZEN FÜR DIE FESTE DES JAHRES, N. Tanzer, Dietach. Anmeldung! - Mi, 18. 11., 9 Uhr: MÜTTERTREFF: Bewußt selbst sein, I. Lackinger, Steyr.

BAU WELT Weindl
TEL. 0 72 52 / 62 0 75 - 23 SERIE
FAX 0 72 52 / 62 0 75 - 33
4400 STEYR, KASERNGASSE 2/B

EISENHANDLUNG GesmbH & Co KG Gründler seit 1850
Kirchengasse 22
Haager Straße 46
FERTIGKACHELÖFEN
Kaminöfen
Öl- und Dauerbrandöfen
Kohle- und Elektroherde
Große Auswahl von
KAMINBESTECKEN


Trihuber
Schneiderzubehör
Handarbeiten
4400 Steyr, Wieserfeldplatz 10
Tel. 07252/627042

franz stummer Gesellschaft mbH.
Reifen-Fachhandel
Gislaved Lamellenreifen
4400 Steyr, Resthofstraße 26, Tel. 0 72 52 / 61 0 57
Wir lagern Ihre Reifen!
Gislaved Lamellenreifen

ÖFFNUNGSZEITEN: Montag bis Freitag 7.30–12 und 13–17 Uhr, Samstag 7.30–12 Uhr

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

Müll aus dem Steyr-Fluß

Unter der Organisation der Umweltschutzabteilung des Magistrates Steyr wurde am 19. September eine Umweltschutzaktion "der besonderen Art" durchgeführt. Die Mitglieder des Tauchclubs Steyr, des Kleintierschutzvereines und der Wasserwehr der Freiwilligen Feuerwehr Steyr reinigten das Gerinne des Steyr-Flusses im Stadtgebiet. Beginnend von der Kruglwehr bis zum Museum Arbeitswelt wurde der Fluß vom Abfall befreit. Selbst einige anwesende Schaulustige waren erstaunt, wieviel und welche Art von Abfall aus dem Fluß geborgen wurde. So wurde am Ende der durchgeführten Aktion ein Container mit einem Fassungsvermögen von 15 m3 mit Autowrackteilen, LKW-Rädern, Fahrräder, Fernseher etc. gefüllt. Daß derartige Flußverunreinigungen keine Kavaliersdelikte sind, versteht sich von selbst. Eine solche Gesetzesverletzung kann sehr teuer sein; das Wasserrechtsgesetz sieht für eine derartige Übertretung eine Geldstrafe bis 100.000 Schilling vor.

Die Taucher holten 15 m3 Müll aus dem Steyr-Fluß. *Foto: Kranzmayr*

Die Umweltschutzabteilung des Magistrates Steyr weist in diesem Zusammenhang nachstehend nochmals auf die vielen Möglichkeiten der Sperrmüllentsorgung hin:

Wir holen Sperrmüll (2 mal jährlich, Abholtermine im Steyrer Amtsblatt).

Wir holen Sperrmüll kostenlos und bequem direkt ab Haus (nach Anmeldung im Städt. Wirtschaftshof, Tel. 62941).

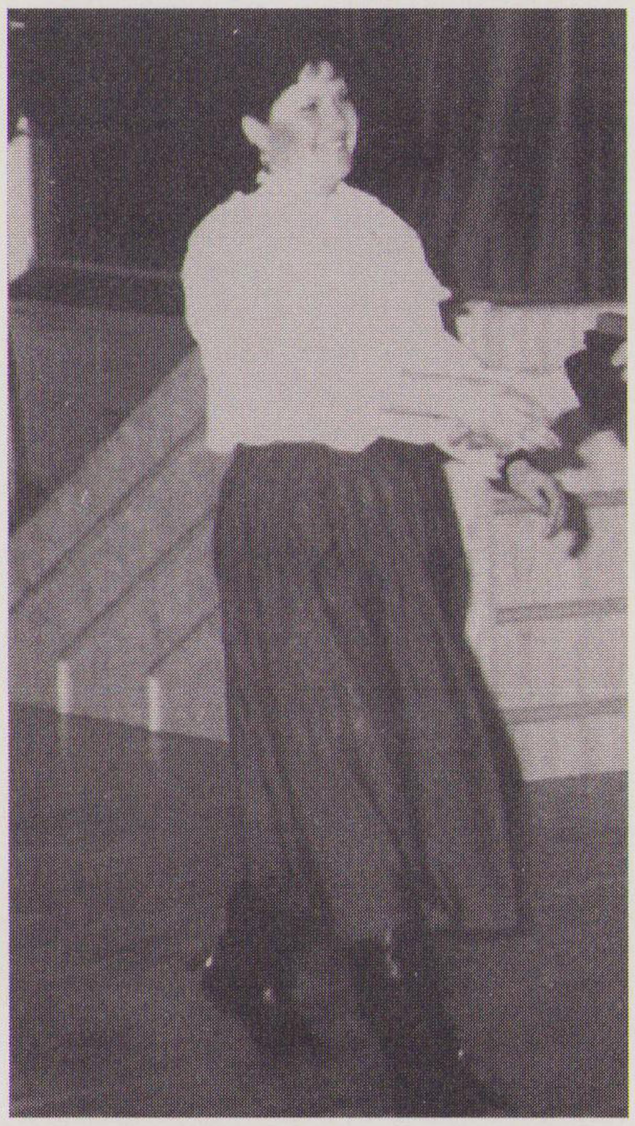
Sie bringen Sperrmüll innerhalb der Dienstzeiten zur Mülldeponie Hausleiten.

Sie bringen Sperrmüll innerhalb der Dienstzeiten in den Städt. Wirtschaftshof.

Sie bringen Sperrmüll in geringen Mengen zur Problemmüllsammlung (jeden ersten Samstag im Monat).

Übergewicht – Ein ernstes Problem

Frau Monika Brunner aus Steyr berichtet:



von 79 kg . . .

Nach einem ewigen Auf und Ab der Kilos, war mir klar, es mußte etwas geschehen. Ich wollte endlich schlank sein, mich modisch kleiden, aber bei meiner Kleidergröße 42 war das nicht so leicht.

Als letzten Versuch meldete ich mich bei Figurella zur kostenlosen Figuranalyse an. Schon bei der Beratung war mir klar, daß mir geholfen werden kann. Inzwischen habe ich 21 kg abgenommen. Ich habe z. B. an den Oberschenkeln jeweils 15 cm verloren, an der Hüfte 17 cm. Insgesamt verringerte sich mein Körperumfang um 156 cm (an allen Stellen gemessen), und ich trage heute Kleidergröße 36.

auf 58 kg!

Figurella Schlankheitsstudio

4400 Steyr, Stadtplatz 30, Tel. 07252/45412, Mo–Do 10–20 Uhr, Fr 10–16 Uhr

WO WAS WANN

IN STEYR

Bis 24. 10.

VKB-Bummerlhaus Steyr:
KUNSTAUSSTELLUNG Dipl.-Ing. HEINZ WASCHGLER

18. 10.

Sonntag, 9 - 16 Uhr, Stadtsaal Steyr:
MINERALIEN- UND FOSSILIEN-SCHAU 92

20. 10.

Dienstag:
Studienfahrt nach Wien - Führung durch das Theatermuseum und die Staatsoper. Abschluß auf der Burg Leopoldsberg - Reiseleitung: Magda Oppolzer. Fahrtbeitrag: S 400.—/Person inkl. Eintritts- und Führungsgebühren. Seniorengutscheine werden eingelöst! Anmeldung: Büro der VHS Steyr, Rathaus, 2. Stock, Zimmer 208.

20. 10.

Dienstag, 20 Uhr, Arbeiterkammer:
Steyr: Diaschau von Valentin Hinterberger: "THAILAND - MALAYSIA"

21. 10.

Mittwoch, 14 Uhr, Mehrzweckhalle Münichholz:
BUNTER SENIORENNACHMITTAG mit den "Fidelen Edelhofer" aus Haag unter dem Motto "Die Jugend spielt und musiziert für die älteren Mitbürger".

23. bis 25. 10.

jeweils 20 Uhr, Museum Arbeitswelt, Steyr:
STEYRER JAZZTAGE 92 - Tone Jansa-Quintett, Marty Cook Group, Elly Wright Ensemble, Hana Vasconcelos, Andy Sheppard-Trio, Detomaso, Chico Freeman Octet.

23. 10.

Freitag, 17.30 Uhr, Stadttheater Steyr:
Aktion "Film Österreich": TRUST - Farbfilm USA 1991

24. 10.

Samstag, 19.30 Uhr, Altes Theater Steyr:
Aufführung d. Steyrer Volksbühne: "s´Wunderwasserl" (Der Grenzbrunnen) - ländliches Lustspiel in drei Akten von Wolfgang Kynaß. (Wiederholung am 31. 10.)

25. 10.

Sonntag, 19.30 Uhr, Dominikanersaal Steyr:
LIEDER- UND ARIENABEND - Andrea Gangl, Gesang; Wolfgang Hörmandinger, Klavier. Werke von Mozart, Schubert, Brahms, Wolf, Puccini u. a. Freiw. Spenden! (gem. Veranst. Bildungszentrum Dominikanerhaus/Kulturamt Steyr).

28. 10.

Mittwoch, 19.30 Uhr, Stadtsaal Steyr:
Diavortrag von Karl HAUSJELL: "PAKISTAN - orientalisches Märchen zwischen Meer und Himalaya"

29. 10.

Donnerstag, 19.30 Uhr, Stadttheater Steyr:
Gastspiel des Landestheaters Linz: "ARIADNE AUF NAXOS" - Oper von Richard Strauss; Abonnement II und Freiverkauf

1. 11.

Sonntag, 17 Uhr, Stadtsaal Steyr:
5-UHR-DISCO mit dem Top Discjockey "DJ MC Stevie B aus München" (gem. m. Club Austria - Bank Austria)

5. 11.

Donnerstag, 19.30 Uhr, Dominikanersaal Steyr:
ZAPPELPHILIPP - STÖRENFRIED - die wachsende Unruhe unserer Kinder. Referentin: Mag. Angret Mayer, Linz, Leiterin des heilpädagogischen Zentrums (gem. Veranst. Bildungszentrum Dominikanerhaus/Kulturamt Steyr)

5. 11.

Donnerstag, 19.30 Uhr, Stadttheater Steyr:
Gastspiel des Tourneetheaters "Der grüne Wagen": "BUNBURY" von Oscar Wilde; mit bekannten Schauspielern wie Maria Perschy, Curth A. Tichy, Peter Fröhlich, Jürgen Wilke u. a. - Abonnement II und Freiverkauf.
Im Mittelpunkt dieser Komödie stehen zwei liebenswürdige, versnobte Junggesellen Jack Worthing und Algernon Moncrieff. Jeder der beiden hat sich ein Phantasiegeschöpf ausgedacht, um seine "Extratouren" zu kaschieren. Der Stadtmensch Algernon schützt häufige Besuche bei einem auf dem Land lebenden, kranken Freund namens BUNBURY vor. Jack hingegen verwandelt sich, wenn er seinen Landsitz verläßt, um in London den Lebemann zu spielen, in seinen "Bruder" ERNST. Dieses Doppelspiel führt beide in "ernsthafte" Konfliktsituationen und Verwicklungen. Doch nach diesen köstlichen Verwirrungen landen beide mit vollen Segeln im Hafen der Ehe.

6. 11.

Freitag, 17.30 Uhr, Stadttheater Steyr:
Aktion "Film Österreich": DER RUHM MEINES VATERS - Farbfilm Frankreich 1990

6. 11.

Freitag, 19 Uhr, Dominikanersaal Steyr:
Vortrag "AROMATHERAPIE UND PARACELSUS" - Wirkung und Anwendung der natürlichen aetherischen Öle.

6. 11.

Freitag, 19.30 Uhr, Altes Theater Steyr:
KONZERT mit der Musikgruppe "GOJIM"

6. 11.

Freitag, 20 Uhr, Stadtsaal Steyr:
KONZERT mit Österreichs bestem Trompetenensemble "TROMPETERIA und Band" Karten zu S 40.—/60.— sind im Tourismusverband Steyr und bei Foto Hartlauer erhältlich. Gem. m. dem Club Austria - Bank Austria Steyr, Foto Hartlauer, Toyota Froschauer Steyr.

7. 11.

Samstag, 19.30 Uhr, Altes Theater Steyr:
BENEFIZ-KONZERT veranstaltet vom KIWANIS-Club Steyr. Mitwirkende: Nina Blasl-Krößwang, Sopran; Anton Parzer, Klavier; Ernst Krenmaier, Baß, Klavier. Programm: Klavierwerke zu vier Händen von Gabriel Fauré und Franz Schubert, Arien und Duette aus Opern von W. A. Mozart und Albert Lortzing. Der Reinerlös fließt wohltätigen Zwecken zu.

8. 11.

Sonntag, 17 Uhr, Mehrzweckhalle Münichholz:
KONZERT der Kärntner Sängerrunde Steyr

9. 11.

Montag, 19.30 Uhr, Dominikanersaal Steyr:
KONZERT d. Steyrer Jugendstreichquartettes mit Werken von Haydn, Mozart und Schubert. Elisabeth Wiesbauer, 1. Violine; Petra Berger, 2. Violine; Elisabeth Nagl, Viola; Cornelius Nagl, Violoncello; Mitwirkend: Gert Wimmer, 2. Viola.

10. 11.

Dienstag, 19.30 Uhr, Altes Theater Steyr:
KONZERT mit dem Ensemble "KURIOS - VIRTUOS" - Werke von J. P. Sousa, H. Mancini, D. Milhaud, J. Strauß, M. Ravel u. a.

11. 11.

Mittwoch, 15 Uhr, Raika Stadtplatz 46:
Oö. Puppenbühne Liliput mit "Kasperl & Hopsi und der Rätselkönig". Karten zu S 20.— sind im Tourismusverband Steyr und bei der Raiffeisenbank Steyr Stadtplatz erhältlich.

12. 11.

Donnerstag, 19.30 Uhr, Altes Theater Steyr:
Josef Haders neuestes Soloprogramm "Im Keller". Preisträger des österr. Kleinkunstpreises 1992 und ausgezeichnet mit der Josef Kainz-Medaille. Gem. m. dem Freien Wirtschaftsverband - Bezirksorganisation Steyr, Foto Kranzmayr, Bank Austria Steyr - Club Austria.

14. 11.

Samstag, 19.30 Uhr, Kirche Ennsleite:
KONZERT der Gesellschaft der Musikfreunde Steyr; Haydn-Sinfonie "Maria Theresia" - Cäcilienmesse. Solisten: Annelore Sommerer, Sopran; Sigrid Hagmüller, Alt; Johann Sommerer, Tenor; Johann Öhlinger, Baß. Dirigent: Gerald Reiter.

16. 11.

Montag, 19.30 Uhr, Stadttheater Steyr:
Gastspiel d. Landestheaters Linz: "DAS HEILIGE EXPERIMENT" - Schauspiel von Fritz Hochwälder. Abonnement I - Gr. A + C und Freiverkauf.

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

17. 11.

Dienstag, 19.30 Uhr, Stadtsaal Steyr:
Diaschau "AMERIKA ERLEBEN - DER TRAUM VON FREIHEIT" von G. Haydn. Karten zu S 40.—/60.— sind im Tourismusverband Steyr, in der Raiffeisen Reisewelt Steyr und bei allen Raiffeisenbanken erhältlich.

Ausstellungen:

5. bis 21. 11.

Bummerlhaus Steyr:
KUNSTAUSSTELLUNG ALFRED KAULICH

22. 10. bis 12. 11.

Schloßgalerie Steyr:
JAHRESAUSSTELLUNG des "Zeitgenössischen Kulturforums"
12. 11. - Schloßgalerie Steyr: Kalenderpräsentation für 1993

14. 10. bis 3. 11.

BAWAG Steyr, Stadtplatz 9:
Ausstellung KARL SCHWETZ - Veduten aus Österreich.

27. 10. bis 6. 11.

Raika Stadtplatz 46:
GEORG HARANT - Seidenmalerei

"Salzburger Perchten" bei Gleinker Martinimarkt

Am 7. und 8. November findet im Stift Gleink der 2. Martinimarkt statt, bei dem Kunsthandwerk von besonderer Qualität zu sehen sein wird. In schönen Festsälen und Räumlichkeiten des renovierten Stiftes, in der Sakristei und im Stiftshof lassen sich mehr als 70 Künstler bei ihren Arbeiten über die Schulter schauen und vermitteln im Gespräch Einblicke in ihre Arbeiten. Bei der Sonderausstellung "Die kleine Puppenwelt - Puppen aus eigener Hand" stellen sich österreichische Puppenkünstler vor.
Einen besonderen Rahmen verleihen dem Gleinker Martinimarkt verschiedene Musikdarbietungen (Alphornbläser, Kinder Okarina - Gruppe Haslach, Musikkapelle Gleink u. a.). Beim Gansl-Essen bewirten Goldhaubenfrauen.
Der Höhepunkt des Gleinker Martinimarktes ist am Sonntag nachmittag der Auftritt der Salzburger Perchten mit ihren kunstvoll geschnitzten Masken und Kostümen. Zum Abschluß der Veranstaltung findet wieder ein Laternenzug der Kinder und ein Turmblasen im Stiftshof statt.
Anfahrtsmöglichkeit: Linienbus vom Stadtplatz Steyr zu **jeder vollen Stunde.**

Andy Sheppard

Steyrer Jazztage

23. bis 25. Oktober, Museum Arbeitswelt

Bereits zum siebenten Mal mit einem Aufgebot an internationalen Stars und österr. Musikern erster Klasse. Von Standard-Jazz über Mainstream bis hin zu Cool-Jazz ist der Bogen gespannt und die eingeladenen Musiker lassen einiges an Erwartung zu.

Freitag, 23. Oktober, 20 Uhr: TONE JANSA-QUINTETT - Slowenien/Österreich. Tone Jansa eröffnet die heurigen Jazztage mit seinem Quintett, das im In- und Ausland schon vielbeachtete Gastspiele absolvierte. **22 Uhr:** MARTY COOK GROUP aus USA.

Samstag, 24. Oktober, 20 Uhr: ELLY WRIGHT ENSEMBLE - Canada/Österreich - "Österreichs einzige wirkliche Jazzsängerin" (Zitat von Erich Kleinschuster). Elly Wright führt uns von Blues to Bebop. **22 Uhr:** NANA VASCONCELOS/ANDY SHEPPARD-Trio - Brasilien/Großbritannien.

Sonntag, 25. Oktober, 20 Uhr: DETOMASO aus Österreich. 22 Uhr: CHICO FREEMAN´S BRAINSTORM mit der Sängerin URSZULA DUDZIAK - aus USA/Polen/Großbritannien.

Eintrittspreise:

Freitag: Vorverkauf S 180.—/Abendkasse S 200.—; Samstag: Vorverkauf S 220.—/Abendkasse S 240.—; Sonntag: Vorverkauf S 220.—/Abendkasse S 240.—; 3-Tagespaß: Vorverkauf S 550.—/Abendkasse S 550.—.

Vorverkaufskarten gibt´s in allen Bank-Austria-Filialen Österreichs. Einzahlungsschein ist Eintrittskarte! Ermäßigungen für Club-Austria-Mitglieder! Oberösterreich: Kartenbüro Pirngruber, Linz, Landstraße. Museum Arbeitswelt, Steyr, Wehrgrabengasse. Gasthaus Knapp am Eck, Steyr, Wehrgrabengasse. Information und Zimmerauskunft über den Tourismusverband Steyr, Telefon: 07252/53229. Für den Inhalt verantwortlich: Veranstaltungskomitee Steyrer Jazztage, Fabrikstraße 48, Telefon: 07252/67893. In Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der Stadt Steyr, dem Land Oberösterreich und dem Verein Museum Industrielle Arbeitswelt.

An dieser Stelle möchten wir auch einmal darauf hinweisen, daß diese Veranstaltung nur mit Hilfe verschiedener Sponsoren der heimischen Wirtschaft ermöglicht wurde. Kultur kostet Geld - die Veranstalter danken für die Unterstützung!

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

Stadtmeisterschaft der Paddler

Von der Neutorbrücke bis zum "Forellen"-Bootshaus wurde die Regatta und in Münichholz der Slalom ausgetragen. Wer der "Chef im Boot" ist, zeigte im Herren-Slalom der fünffache WM-Teilnehmer und sechsfache Staatsmeister Holger Kerbl (Forelle). Mit zwei fehlerlosen Bestfahrten distanzierte er seinen Widersacher Manfred Grinninger (ATSV Steyr). Für den 28jährigen Modelltischler Holger Kerbl, der kürzlich seine Meisterprüfung ablegte, klingt seine beinharte Wettkampf-Laufbahn langsam aus. Er hält sich wohl für ganz wenige Bewerbe - kürzlich wurde er Zweiter im Hindernisslalom um den Dolomiten-Mann - fit und betreibt neben der Jugendbetreuung Wildwassersport nur mehr als Hobby.

Manfred Grinninger stand zum ersten Mal bei einer Stadtmeisterschaft am Stockerl zuoberst. Vor sieben Jahren war er mit seinem Freund erstmals in ein altes Fetzenboot gestiegen. Nach seinen Jugenderfolgen wurde er vor vier Jahren zur Junioren-WM nach Spanien berufen. Ein Mannschaftssieg und ein 13. Platz im Einzel animierten ihn zum harten Trainingseinstieg. Heuer wurde er Vierter in der Regatta der Staatsmeisterschaft. Ein beachtlicher Platz für den 22jährigen Tischler hinter den Profis der drei HSNS-Soldaten. Auch startete er bei drei Weltcups. Nach einer Zwischenpause im Sommer beginnt jetzt für ihn ein neuer Aufbau. Er will als vierter Mann die WM-Qualifikation fürs nächste Jahr in Italien schaffen.

Mit den beiden Jung-"Forellen" Tanja Frambach und Tanja Seebacher reifen zwei Hoffnungstalente heran. Sie teilten sich freundschaftlich die Titel auf. Die HAK-Schülerin Tanja Frambach siegte in der Regatta, die Gymnasiastin Tanja Seebacher im Slalom.

ERGEBNISSE REGATTA:

Herren Allgemeine Klasse: 1. Manfred Grinninger (ATSV Steyr); 2. Holger Kerbl (Forelle Teefix); 3. Thomas Bergmayr (Steyr); 4. Michael Piesinger (ATSV Steyr); 5. Adolf Reitmaier (Neuhaus); 6. Thomas Schwarz (ATSV Steyr). **Damen Allgemeine Klasse:** 1. Regina Schlecht (ATSV Steyr). **Jugend männlich:** 1. Günther Briedl (Forelle Teefix). **Jugend weiblich:** 1. Tanja Frambach (Forelle Teefix). **Schüler männlich:** 1. Bernd Klausberger (Forelle Teefix). **Touristenklasse:** 1. Manfred Schwarz (ATSV Steyr). **Anfänger:** 1. Erwin Briedl (Forelle Teefix). **Anfänger - Inselrunde:** 1. Daniel Toros (Forelle Teefix).

ERGEBNISSE SLALOM:

Herren Allgemeine Klasse: 1. Holger Kerbl (Forelle Teefix); 2. Manfred Grinninger (ATSV Steyr); 3. Adolf Reitmaier (Neuhaus); 4. Thomas Bergmayr (Steyr); 5. Michael Piesinger (ATSV Steyr). **Jugend männlich:** 1. Elmar Heinrich (Forelle Teefix). **Jugend weiblich:** 1. Tanja Seebacher (Forelle Teefix). **Schüler männlich:** 1. Stefan Hillbrand (Forelle Teefix). **Schüler weiblich:** 1. Simone Oblinger (K&Ö Graz). **Kinder:** 1. Daniel Toros (Forelle Teefix). **Tourenklasse:** 1. Manfred Schwarz (ATSV Steyr). **Anfänger:** 1. Roland Gruber (Forelle Teefix).

Stadtmeisterschaft der Leichtathletik

30 Jahre Heinz Mayr-Zehnkampf

Diesmal stand beim beliebten Steyrer Heinz Mayr-Zehnkampf der Urheber selbst im Mittelpunkt. Kein Wunder, hatte er doch vor 30 Jahren den nach ihm benannten Bewerb ins Leben gerufen, der seit zwei Jahrzehnten auch als Stadtmeisterschaft ausgetragen wird. Diese fürs Buch der Rekorde verdächtige Veranstaltung fiel und stand mit dem Engagement des Veranstalters selbst: er plante, organisierte, war Platzsprecher, Video-Filmer und Wettkämpfer zugleich. Heuer hatte ihn seine Gattin Rosa entlastet und das im Zehnkampf aufwendige Rechenzentrum übernommen. Kaum glaublich, nur zweimal mußte er in den 30 Jahren verletzungsbedingt passen. Fürs Jubiläum hatte er sich viel vorgenommen. Doch schon nach 40 m wurde im ersten Bewerb seine Euphorie gebremst. Mit einer Achillessehnenverletzung humpelte er ins Ziel, machte aber verbissen bei den technischen- und Sprungbewerben mit. "2,20 m im Stabhochsprung fast aus dem Stand!", jubelte er. Nur die Laufbewerbe ließ er aus. Sein Resumee: 34. Rang mit 1.646 Punkten. Sein Sohn Peter hatte ihn mit einem 14. Platz würdevoll vertreten.

Titelverteidiger Wolfgang Foißner ließ sich die Titelchance nicht entgehen. Der durch seine Umschulung vom technischen Angestellten zum Sozialarbeiter in Gallneukirchen bedingte Trainingsengpaß machte sich vorerst bemerkbar. In seinem heurigen ersten Wettkampf lag er am ersten Wettkampftag sogar an 9. Stelle. Mit seinem souveränen Stabhochsprung über 3,10 m machte er alles klar und errang zum 5. Mal die Stadtmeisterwürde.

Nachwuchstalente drängten sich in den Vordergrund. Der mehrfache Mittelstrecken-Landesmeister Wolfgang Koschat kam mit 5.150 Punkten auf seinen eigenen Hausrekord. Vier Bestleistungen im Kugelstoß, Hürden- und 400 m Lauf und im Diskuswurf verhalfen ihm zu seiner 250 Punkteverbesserung. Der 19jährige Heinz Sauczek machte schon am ersten Tag mit der Führung auf sich aufmerksam. Letztlich trennten ihn nur schmale 103 Punkterl vom 2. Rang. Gut verkraftet hatte Hoffnungstalent Andreas Pörnbacher die Folgen seines Sturzes mit Gehirnerschütterung von einem mißlungenen Stabhochsprungversuch bei den oö. Mehrkampfmeisterschaften und wurde Fünfter. Auch ein Mädchen scheute nicht die Strapazen der zehn Bewerbe. 1,80 im Stabhochsprung bauten sie auf. Dafür enttäuschte sie ein salto nullo im Hochsprung.

In diesem beinharten Wettkampf waren, wie alljährlich, einige Familien-Duelle zwischen Vätern und Söhnen eingestreut. Meistens waren die Söhne ihren Vätern bereits über den Kopf gewachsen: so Michael Dallinger über Vater Erich, Gerhard Hummer über den ehemaligen Handballer Horst, nur Oberstleutnant Richard Gollatsch hatte gegen seinen Sohn noch die Nase vorn. Diesmal blieb der Bruderzwist im Hause Zeilermayr aus. Nur Berthold trat an und wurde Vierter. Dr. Michael Hofbauer untermauerte nach einer ausgezeichneten Zehnkampfleistung - 6,17 m erfreuten ihn in der Sprunggrube - souverän seinen zweiten Platz in der Totale.

Fortsetzung auf Seite 22

30. Steyrer Stadtmeisterschaft im Sportkegeln

Den Mannschaftswettbewerb der 30. Steyrer Stadtmeisterschaft im Sportkegeln im Freizeitzentrum Glaser gewann bei den Damen GFM Steyr 1 (397,8) vor Polizei Steyr 1 (371,3) und GFM Steyr 2 (319,3), bei den Herren ASKÖ Steyr 1 (416,5) vor GFM Steyr 1 (404) und Polizei Steyr 1 (391,5). Das Damenfinale wurde einmal mehr von der überragend spielenden Ingrid Mach beherrscht. **Damen-Stadtmeisterin** Ingrid Mach GFM 1 mit 436 Kegel, 2. Christine Langbauer GFM 1 (399), 3. Frieda Haslinger Pol. 1 (370).

18 Finalteilnehmer waren bei den Herren am Start. Dabei waren 7 Kegler von ASKÖ Steyr, 4 Kegler von GFM Steyr, 4 Kegler von Polizei Steyr und 3 Kegler von Post Steyr. Das Finale wurde im Blockstart mit 200 Wurf gespielt. Gelang es Helmut Glaser, sich schon in der Vorrunde an die Spitze zu setzen, so konnte er im Finale einen kleinen Vorsprung ins Ziel retten. **Herren-Stadtmeister** wurde Helmut Glaser ASKÖ 1 mit 844 Kegel vor Othmar Rahstorfer ASKÖ 1 (840) und Roland Langbauer GFM 1 (832).

Jugend-B Bewerb: 1. Thomas Langbauer GFM (319), 2. Harald Bauer Pol. (307), 3. Mario Pecile Pol. (279). - **Senioren 1:** 1. Dieter Vollnhofer GFM 2 (421), 2. Hubert Zecha GFM 1 (419), 3. Hugo Zeller Pol. 3 (362). - **Senioren 2:** Hervorragend Fritz Pichler Pol. 1 auf Rang 1 mit 444 Kegel vor Franz Unterberger Pol. 2 (390), 3. Johann Bock Pol. 1 (374).

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

Ausflugsschiffahrt nach Staning

Zum Staatsfeiertag, Montag, 26. Oktober, ist das Informationszentrum Staning der Ennskraft in Dorf a. d. Enns (Haidershofen) von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Zu sehen sind neben der Ausstellung "Energie und Umwelt" die Multivision "Erdgeschichte" und die Fundpräsentation "Frühmittelalterliches Gräberfeld Hainbuch".
Zwischen der Stadt Steyr und dem Kraftwerk Staning ist am Ennsstausee das neue Ausflugsschiff "Sophia-Lena" des Schiffahrtsunternehmens B. Nußbaummüller erstmals fahrplanmäßig eingesetzt. Im Stadtteil Münichholz wird um 9, 12 und 15 Uhr beim Bootshafen auf Höhe des Fitparcours nahe dem Campingplatz abgelegt. Beim Kraftwerk Staning sind die Abfahrtszeiten in Richtung Steyr für 7.30, 10.15, 13.15 und 16.15 Uhr festgesetzt. Der Fahrpreis beträgt S 25.— für eine Richtung. Die Fahrradbeförderung kostet S 20.— bzw. S 40.—; für Kinder ab 6 Jahre gibt es 50 Prozent Ermäßigung. An Bord der 100 Personen fassenden Sophia-Lena ist die Schiffsküche in Betrieb.

Medaillenregen für den Steyrer Fleischermeister Franz Zellinger

Alle zwei Jahre findet auf der Welser Messe im Rahmen einer Sonderveranstaltung ein internationaler Fachwettbewerb für Fleisch und Wurstwaren statt. Auch in diesem Jahr war die "Wurst-WM" wieder Anziehungspunkt vieler Fleischer aus Europa und Übersee.
Der Steyrer Franz Zellinger war mit 96 Produkten vertreten und hamsterte in allen Sparten Medaillen. Schlußendlich waren es sagenhafte 56 Gold-, 32 Silber- und 8 Bronzemedaillen für seine Produkte. Wer die starke Konkurrenz kennt, weiß, was hier dem agilen Steyrer gelungen ist. "Für mich nur Bestätigung, daß ich mit meiner Qualität am richtigen Weg bin und letztendlich kommt es ja meiner Kundschaft zugute."

Sinn und Zweck meines Erdenlebens

Ich kam – woher?
Ich gehe – wohin?

72 S., DM 12,80 Best.-Nr. S 407

Universelles Leben, Abt. 181
Haugerring 7, D-8700 Würzburg
Tel. (24 Std.) 0931 / 39 03 - 235

Bundeskanzler wanderte im Hintergebirge

Im Naherholungsgebiet der Steyrer Bevölkerung, dem zukünftigen Nationalpark Kalkalpen, wanderten kürzlich Bundeskanzler Dr. Franz Vranitzky, Abgeordneter zum Nationalrat Ing. Kurt Gartlehner und Bürgermeister Hermann Leithenmayr auf den Größtenberg im Hintergebirge. Bürgermeister Hermann Leithenmayr und NR Ing. Kurt Gartlehner konnten während des 7stündigen Beisammenseins mit Kanzler Vranitzky viele Themenbereiche der Steyrer Kommunal- und Wirtschaftspolitik diskutieren. Der Bundeskanzler wird übrigens über Einladung von Bürgermeister Leithenmayr Steyr im ersten Quartal 1993 einen Besuch abstatten! Auf dem Bild (v. l. n. r.): NR Harald Hofmann, Bundeskanzler Dr. Franz Vranitzky, NR Ing. Kurt Gartlehner, Bürgermeister Hermann Leithenmayr, Michael Schwarzlmüller (SPÖ-Bauern Reichraming).
Foto: Schörkhuber

DIREKTOR JOHANN GLÜCK IM RUHESTAND.
- Am 16. September fand in den Räumlichkeiten der ehemaligen Sparkasse Steyr AG Stadtplatz im kleinen Rahmen die Verabschiedung von Herrn Dir. Dipl.-Kfm. Johann Glück statt. Herr Dir. Glück leitete die Sparkasse Steyr seit dem Jahr 1981 und zieht sich jetzt in das Privatleben zurück. Altbürgermeister Heinrich Schwarz und Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Gurtner als Repräsentanten der ehemaligen Haftungsgemeinden dankten Herrn Glück für die gute Zusammenarbeit. *Foto: Kranzmayr*

Kostenlose Rechtsauskunft

Rechtsanwalt Dr. Christoph ROGLER erteilt am Donnerstag, 29. Oktober, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr im Rathaus, 1. Stock, Zimmer 101, kostenlose Rechtsauskunft. Dabei handelt es sich um eine freiwillige Dienstleistung der oö. Rechtsanwaltskammer, für welche die Stadt Steyr lediglich die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt. Einlaß zur Beratung bis spätestens 16 Uhr.

Schülerhilfe

Preiswerte und erfolgreiche Nachhilfe, Förderung und Hausaufgabenbetreuung durch ausgesuchte Mitarbeiter.
Steyr, Berggasse 9 – Tel. 0 72 52 / 45 1 58
Anmeldung u. Beratung: Montag–Freitag 15–17.30 Uhr

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

Tradition der heimatlichen Weihnachtskrippe

Dr. Karl Mayer/Gerald Kapfer: "Weihnachtskrippen aus Garsten, Steyr, Christkindl". 104 Seiten, 65 Farbbilder, 23,5 x 22,5 cm, S 298.—, Landesverlag.

Dr. Karl Mayer gibt in diesem Buch eine fundierte Darstellung der Tradition heimatlicher Weihnachtskrippen und informiert mit großer Detailkenntnis über alte Formen und Techniken der Krippenherstellung. "Wir sollten uns ansprechen lassen von der schlichten volkstümlichen Darstellung des Geschehens um die Geburt des Jesuskinds", sagt Dr. Karl Mayer im Vorwort. Dem Autor ist tatsächlich eine sehr liebevolle Einführung in die stimmungsvolle Welt der heimischen Weihnachtskrippe gelungen. Das Gebiet um Garsten, Steyr und Christkindl ist als Krippenland mit eigenständiger Tradition der Kastenkrippe und der Loahmmandelfiguren aus den alten Steyrer Modeln der Zeit um 1800 neu entdeckt worden. Gerald Kapfer fotografierte Krippen und Figuren.

Inhalt

Stadt fordert Erhaltung der Trollmannkaserne in Steyr	4
Stadtentwicklungskonzept für Steyr	4
24 neue Wohnungen für Pensionisten	5
Seniorenpaß-Ausgabe ab 23. November	6
Steyrer Serviceclubs spenden für Lebenshilfe	6
Vielfältige Aktivitäten für neuen Wohnraum	7
Bürger wählen Gestaltung der Straßenoberfläche in der Fußgeherzone Steyrdorf	12
Entwicklung der Fahrgastzahlen und Ausbau der Erdgasversorgung	13
Stellenausschreibung der Stadt Steyr	14
Schutzimpfung gegen Kinderlähmung	15
Müll aus dem Fluß	17
Steyrer Jazztage	19

Firma KORISTKA
SPEZIAL-BAUMSCHLÄGERUNG IN STADTGEBIETEN
4460 LOSENSTEIN
DANDLGRABEN 4
TEL. 07255/205

Aus dem Stadtsenat

Als Beitrag zur Weihnachtsbeleuchtungsaktion im Stadtteil Steyrdorf gewährte der Stadtsenat 20.000 S. Das Akustik-Gutachten für die Überdachung der Kunsteisbahn kostet 34.003 S. Alfred Kaulich bekommt für die Auflage eines Ausstellungskataloges einen Druckkostenbeitrag von 10.000 S. Die Baumeisterarbeiten für den Um- und Ausbau des Eingangsgeschosses im Schloßmuseum erhöhen sich um 183.000 S auf 636.487 S. Im Gartenbereich des Hortes Resthof werden Spielgeräte im Werte von 124.117 S aufgestellt. Der Regionalclub Steyr der Österreichsichen Multiple Sklerose Gesellschaft bekommt eine Subvention von 10.000 S für die Betreuung von MS-Patienten. Für die erste Etappe der Fenstererneuerung im Zentralaltersheim gab der Stadtsenat 100.000 S frei. Im Zuge des Ausbaues des Plenklberges werden Leerverrohrungen für die Rotlichtüberwachung und später zu installierende Signallichtanlagen eingebracht, die 70.000 Schilling kosten. In der Kudlich- und Kaplangasse werden neue Kabel für die Straßenbeleuchtung gelegt (152.100 S). Die Erneuerung der Fenster des Rathauses an der Ennskaifassade kostet 395.000 S. Bei zwei Eingängen der Volksschule Tabor werden Vordächer errichtet (71.500 S). Für den Katastrophenhilfsdienst wird im Haus Industriestraße 1 mit Investitionen von 214.000 S ein Lager- und Magazinraum geschaffen. Für die Anlage von drei Musterflächen als Entscheidungshilfe für die Wahl der Gestaltung der Straßenoberfläche in der Fußgeherzone in Steyrdorf gab der Stadtsenat 79.000 S frei.

STEYR
AMTSBLATT DER STADT STEYR

Medieninhaber und Herausgeber: Stadt Steyr, 4400 Steyr, Rathaus.

Redaktion: Walter Kerbl, Referat für Presse und Information, Steyr, Rathaus, Telefon 54 4 03, FS 28139, Telefax 0 72 52 / 48 3 86, DVR 000 1091.

Hersteller: Vereinsdruckerei, Blumauergasse 30, 4400 Steyr

Verlagsort: Steyr, Herstellungsort Steyr

Anzeigenannahme: Rosa Angerer, 4400 Steyr, Rathaus, Telefon 575/231

Titelfoto: Hartlauer

WERTSICHERUNG
August 1992

Verbraucherpreisindex 1986 = 100	
Juli	118,9
August	119,4
Verbraucherpreisindex 1976 = 100	
Juli	184,9
August	185,7
Verbraucherpreisindex 1966 = 100	
Juli	324,4
August	325,7
Verbraucherpreisindex I 1958 = 100	
Juli	413,3
August	415,0
Verbraucherpreisindex II 1958 = 100	
Juli	414,6
August	416,3
Kleinhandelspreisindex 1938 = 100	
Juli	3.129,9
August	3.143,1
im Vergleich zum früheren Lebenshaltungskostenindex 1945 = 100	
Juli	3.631,7
August	3.647,0
1938 = 100	
Juli	3.084,6
August	3.097,6

Problemmüllsammlung am 7. November

Die Problemmüllsammlung am 5. September brachte ein Sammelergebnis von insgesamt 17.290 kg Problemmüll. Davon wurden 9.240 kg Kunststoff heraussortiert. Die nächste Problemmüllsammlung findet am 7. November statt.

Fortsetzung von Seite 20:

Stadtmeisterschaft Leichtathletik

1. Wolfgang Foißner: 12.23 (100 m), 5.49 (Weit), 9.76 (Kugel), 1.75 (Hoch), 58.18 (400 m), 16.37 (110 Hü), 30.84 (Disk.), 3.10 (Stabh.), 45.74 (Speer), 5:07.65 (1000 m, 1500 m), 5.214 Punkte; **2. Wolfgang Koschat** (5.150 Punkte); **3. Heinz Sauczek** (5.047); **4. Berthold Zeilermayr** (5.003); **5. Andreas Pörnbacher** (4.896); **6. Michael Hofbauer** (4.788); **7. Karl FRITZ** (4.641); **8. Helmut Rattinger** (4.620); **9. Christian Steyrl** (4.612); **10. Hannes Patzelt** (4.363).

KLASSENSIEGER:

Schüler: Richard Gollatsch jun. (1.339); **Jugend:** Andreas Pörnbacher (4.896); **U-21:** Heinz Sauczek (5.047); **M-30:** Berthold Zeilermayr (5.003); **M-40:** Erich Keindl (4.167); **M-45:** Richard Gollatsch sen. (2.291); **M-50:** Erich Dallinger (3.290); **Damen:** Iris Pranner (1.058).

TOTALE:

1. Heinz Mayr (91.365); 2. Dr. Prof. Michael Hofbauer (73.042); 3. Richard Gollatsch (68.187); 4. Dr. Helmut Rattinger (55.765).

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

Das Standesamt berichtet

Im Monat August wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 96 Kindern (August 1991: 131) beurkundet. Aus Steyr stammen 29, von auswärts 67 Kinder, ehelich geboren sind 71, unehelich 25 Kinder.

34 Paare haben im Monat August die Ehe geschlossen (August 1991: 38). In 26 Fällen waren beide Teile ledig, in einem Fall war ein Teil verwitwet und ein Teil geschieden, ebenfalls in einem Fall waren beide Teile geschieden und in 6 Fällen war ein Teil ledig, ein Teil geschieden. Ein Bräutigam war deutscher, einer jugoslawischer Staatsbürger und eine Braut war Staatsangehörige von Bosnien und Herzegowina.

41 Personen sind im Berichtsmonat gestorben (August 1991: 46) Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 16 (9 Männer und 7 Frauen), von auswärts stammten 25 (15 Männer und 10 Frauen). Von den Verstorbenen waren 34 mehr als 60 Jahre alt.

GEBURTEN:

Nera Poprzen, Tina Hasenleithner, Birgit Maria Hönig, Patrick Zoitl, Lukas Sandmaier, Funda Baran, Daniel Bugelmüller, Philipp Petermair, Sophie Steinparz, Yvonne Steiner, Tanja Licinar, Stefanie Claudia Dorner, Michael Zemlicka, Jaqueline Palmetzhofer, Nadine Lumplecker, Lisa Wingert, Kristina Maria Karan, Lisa Fixl, Sandra Haimberger, Felix Daniel Schatka, Sibel Bekar, Kerstin Reithmayr, Maximilian Kögl, Kristina Wagner, Bernhard Atzlinger, Julia Sprung, Julia Hulinsky, Christian Mörtlitz, Helena Adele Eichenauer, Lukas Ulrich Huemer, Sanita Ademaj, Karin Wimmer, Monika Ilinovic, Clemens Landerl, Branislav Gavrilovic, Jakob Preßmair, Markus Dominik Grünling, Michael Dietmar Ruttensteiner.

EHESCHLIESSUNGEN:

Wolfgang Klemens Schöfer, Linz, und Ingrid Kampel; Ernst Schörkhuber und Karin Franziska Hartmann; Alfred Reichl und Csilla Bozi; Markus Johann Enzinger und Anneliese Unterberger, Zell am Moos; Christian Baumgarten und Claudia Bittermann; Hubert Wild und Claudia Schachner; Sieghard Weber und Gerda Kittinger; René Otreba und Gabriela Kofler; Ing. Robert Spitzl und Natascha Fischer; Walter Steiner und Regina Steinert; Dr. iur. Klaus-Peter Bittmann, Linz, und Mag. iur. Waltrud Buchmann; Manfred Forster und Renate Josefine Sturmlehner; Andreas Sij und Susan Dacanay; Hermann Karl Matschiner und Gerda Sieglinde Holly; Ing. Werner Otto Huber und Margit Annemarie Hengster; Franz Reinhard Vorderwinkler, Ternberg, und Susanne Emilie Brückler; Werner Mühlstein, Neuhofen an der Krems, und Claudia Ofner; Ing. Markus Mitterschiffthaler und Renate Hanreich; Dipl.-Ing. Dr. techn. Christian Günther Raab und Mag. phil. Gabriele Lausecker; Dragan Ilic und Fahra Sahinovic; Alois Strobl und Hannelore Pointner; Mag. rer. soc. oec. Andreas Franz Brandstetter und Maria Schörkhuber, Ternberg; Klaus Berrer und Gabriele Dutzler, St. Ulrich; Andreas Riepl und Sonja Alber; Rudolf Ernst WERNER und Carmen Schneider; Helmut Herbert Anselgruber und Ute Waltraud Fanta; Ing. Rudolf Loibl und Aurelia Indrich.

STERBEFÄLLE:

Hildegard Radlingmayer, 75; Josef Alfred Wöckinger, 53; Maria Haslinger, 89; Ingeborg Blazina, 59; Anton Rigó, 64; Maria Elisabeth Modl, 97; Franz Fiedlberger, 74; Rosa Cäcilia Pröll, 74; Robert Mack, 73; Karl Gschwandtner, 85; Franziska Süß, 84; Thomas Mitschka, 83; Margaretha Pettighofer, 83; Anna Lieschen Hildegard Wiesinger, 71; Elfrieda Scherrer, 67; Alois Buha, 63; Josef Karl Rambacher, 75; Josef Holzinger, 68; Marie Böhm, 90; Johanna Löser, 88.

ÄRZTE- UND APOTHEKENDIENST

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen im August/September 1992

(Der jeweils angeführte Arzt hat Dienst von Samstag, 7 Uhr, bis Sonntag, 7 Uhr, und von Sonntag, 7 Uhr, bis Montag, 7 Uhr!)

STADT

Oktober:
17. Dr. Karl Brunthaler, Hochstraße 18 a, Tel. 65416
18. Dr. Stefan Rudelics, Bahnhofstraße 18, Tel. 45666
24. Dr. Alois Denk, Rooseveltstraße 2 a, Tel. 61007
25. Dr. Gerhard Tomsovic, Enge Gasse 17, Tel. 46287
26. Dr. Walter Pflegerl, Reindlgutstraße 4, Tel. 61627
31. Dr. Josef Lambert, Mittere Gasse 8, Tel. 80230

November:
1. Dr. Anton Dicketmüller, Blumauergasse 18, Tel. 47687
7. Dr. Hugo Holub, Reichenschwall 15, Tel. 52551
8. Dr. Wolfgang Loidl, Falkenweg 8, Tel. 54082
14. Dr. Josef Lambert, Mittere Gasse 8, Tel. 80230
15. Dr. Gerhard Tomsovic, Enge Gasse 17, Tel. 46287

MÜNICHHOLZ

Oktober:
17./18. u. 24. Dr. Peter Urban, Falkenweg 12, Tel. 47323
25./26. Dr. Michael Schodermayr, Harrerstraße 5, Tel. 65956
31. Dr. Manfred Rausch, Leharstraße 1, Tel. 66201

November:
1. Dr. Manfred Rausch, Leharstraße 1, Tel. 66201
7./8. Dr. Gerd Weber, Baumannstraße 4, Tel. 46592
14./15. Dr. Michael Schodermayr, Harrerstraße 5, Tel. 65956

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST

Oktober:
17./18. Dr. Günther Aschauer, Ternberg, Prinzstraße 5, Tel. 07256/7077
24./25. Dr. Josef Bruneder, Garsten, Klosterstr. 15, Tel. 47288
26. Dr. Haysam Hashish, Sierning, Neustraße 7, Tel. 07259/4255
31. Dr. Ulrich Held, Steyr, Punzerstr. 60 a, Tel. 66296

November:
1. Dr. Ulrich Held, Steyr, Punzerstr. 60 a, Tel. 66296
7./8. Dr. Werner Hagmayr, Wolfern, Roseggerstraße 6, Tel. 07253/7577
14./15. Dr. Franz Kolndorffer, Steyr, Stadtplatz 28, Tel. 53457

APOTHEKENDIENST

Oktober:		3	Mo, 2.
2	Do, 15.	4	Di, 3.
3	Fr, 16.	5	Mi, 4.
4	Sa, 17., So, 18.	6	Do, 5.
5	Mo, 19.	7	Fr, 6.
6	Di, 20.	1	Sa, 7., So, 8.
7	Mi, 21.	2	Mo, 9.
1	Do, 22.	3	Di, 10.
2	Fr, 23.	4	Mi, 11.
3	Sa, 24., So, 25.	5	Do, 12.
4	Mo, 26.	6	Fr, 13.
5	Di, 27.	7	Sa, 14., So, 15.
6	Mi, 28.	1	Mo, 16.
7	Do, 29.	2	Di, 17.
1	Fr, 30.	3	Mi, 18.
2	Sa, 31.	4	Do, 19.
November:		5	Fr, 20.
2	So, 1.		

1 Hl.-Geist-Apotheke, Kirchengasse 16, Tel. 63513
2 Bahnhofapotheke Bahnhofstraße 18, Tel. 53577
3 Apotheke Münichholz, Wagnerstraße 8, Tel. 63583 und St.-Berthold-Apotheke, Garsten, St.-Berthold-Allee 23, Tel. 53131
4 Ennsleitenapotheke, Arbeiterstraße 11, Tel. 54482
5 Stadtapotheke, Stadtplatz 7, Tel. 52020
6 Löwenapotheke, Enge 1, Tel. 53522
7 Taborapotheke, Rooseveltstraße 12, Tel. 62018

Alle Apotheken offen: Montag bis Freitag 8 bis 12.30 Uhr, 14.30 bis 18 Uhr; Samstag 8 bis 12 Uhr. Nachtdienst offen: Montag bis Freitag 12.30 bis 14.30 Uhr, Sonn- und Feiertag 8 bis 13 Uhr, Nachtdienst bereit (läuten): Montag bis Freitag ab 18 Uhr, Samstag ab 12 Uhr, Sonn- und Feiertag ab 13 Uhr, jeweils bis 8 Uhr des Folgetages (nur für dringende Fälle). Die farbigen Buchstaben bedeuten die jeweilige Nachtdienstapotheke.

HAUSKRANKENPFLEGE, ALTENBETREUUNG, HEIMHILFE

Verein Steyrer Heimhilfe und Hauskrankenpflege 4400 Steyr, Hanuschstraße 1 (Gebäude des Städt. Zentralaltersheimes) Tel. 0 72 52 - 67 3 95 Dienstzeiten: Mo., Di., Do. 7.00 - 12.00 h, 12.30 - 16.00 h, Mi. Fr. 7.00 - 13.00 h

TIERÄRZTLICHER NOTDIENST

Tierklinik Steyr, Abteilung für Kleintiere: Dr. E. Fellinger und Dr. L. Pfeil, 4400 Steyr, Leopold-Werndl-Straße 28; ständiger Notbereitschaftsdienst Telefon 45456.

Seit 30 Jahren alles fürs Auto

FORSTINGER

KFZ-MARKT AKTION

WINTERREIFEN-AKTION

UM NUR

Dimension		RNG	Neu	Semperit
145	R-12/TL	**340,-**	-	**620,-**
155	R-12/TL	**350,-**	**570,-**	**650,-**
135	R-13/TL	**330,-**	**400,-**	**630,-**
145	R-13/TL	**340,-**	**430,-**	**680,-**
155	R-13/TL	**350,-**	**490,-**	**740,-**
165	R-13/TL	**360,-**	**520,-**	**820,-**
165	R-14/TL	**380,-**	**680,-**	**840,-**
175	R-14/TL	**390,-**	**580,-**	**1000,-**
185	R-14/TL	**440,-**	**840,-**	**1110,-**
165	R-15/TL	**390,-**	**770,-**	**870,-**
145/70	R-13/TL	**340,-**	**580,-**	**680,-**
155/70	R-13/TL	**360,-**	**460,-**	**740,-**
165/70	R-13/TL	**380,-**	**500,-**	**810,-**
175/70	R-13/TL	**390,-**	**550,-**	**890,-**
185/70	R-13/TL	**410,-**	**600,-**	**970,-**
165/70	R-14/TL	**370,-**	**830,-**	**870,-**
175/70	R-14/TL	**390,-**	**570,-**	**980,-**
185/70	R-14/TL	**410,-**	**670,-**	**1110,-**
195/70	R-14/TL	**470,-**	**1130,-**	**1420,-**
165/65	R-14/TL	**370,-**	**740,-**	**860,-**
175/65	R-14/TL	**390,-**	**880,-**	**950,-**
185/65	R-14/TL	**410,-**	**940,-**	**1110,-**
185/65	R-15/TL	**430,-**	**1010,-**	**1160,-**
195/65	R-15/TL	**460,-**	**1160,-**	**1320,-**
185/60	R-14/TL	**490,-**	**1140,-**	**1220,-**
195/60	R-14/TL	**510,-**	**1160,-**	**1390,-**

Alle anderen Dimensionen + Marken auf Anfrage

OF 96 x in Österreich

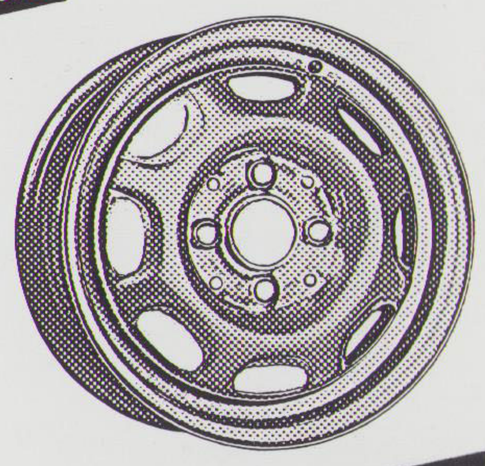
FELGEN-BLENDEN

für 12, 13, 14, 15 Zoll-Felgen

59.- AB NUR

FELGEN

Jetzt zum **Superpreis -** der nächste Winter kommt bestimmt !

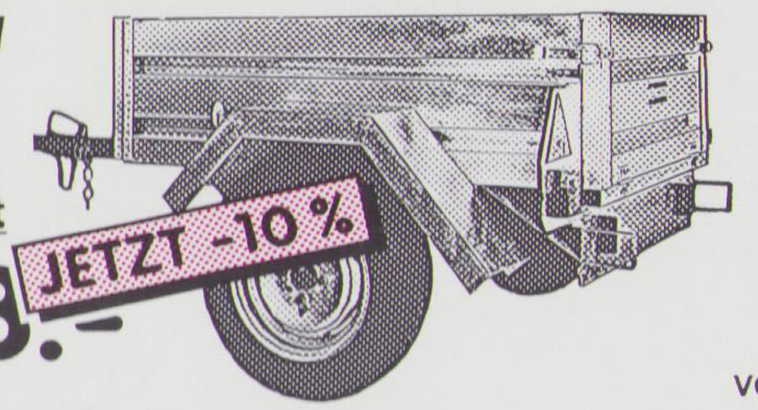


PKW-ANHÄNGER

OF

komplett, fahrbereit

5998.-



Viele Artikel jetzt bis zu 30% billiger !

Preis-senkungen vom bisher gültigen VK-Preis

SCHEIN-WERFER-SET

mit Halogen-Lampen, Weit- oder Breitstrahler, eckig oder rund

UM NUR

per Paar **165.-**

FROST-SCHUTZ FÜR KÜHLER

3 Liter Flasche **nur 85,-**

25 Liter Flasche **nur 698,-**

1 Liter

UM NUR

29.-

FROSTSCHUTZ FÜR WASCH-ANLAGE

3 Liter Flasche **nur 57,-**

25 Liter Flasche **nur 398,-**

1 Liter

UM NUR

19.-

DAUER-KÜHL-FLÜSSIGKEIT

5 Liter Flasche **nur 129,-**

OF

1 Liter

UM NUR

27.-

IHR NÄCHSTER KFZ - MARKT:

Steyr (ehemals AB-Markt)
Siegfried-Markus-Straße 2, Tel.: (07252) 62 2 36